

Übung



Version 2.0



## Übung zu Policy Commander - Stand January 2008

Diese Publikation kann technische Ungenauigkeiten oder Schreibfehler enthalten. Bei regelmäßigen Überprüfungen vorgenommene Änderungen an den Informationen in diesem Dokument werden in die jeweils nachfolgenden Ausgaben übernommen. New Boundary Technologies kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den Produkten und/oder Programmen vornehmen, die in dieser Publikation beschrieben werden.

Copyright © 2008 New Boundary Technologies, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Lizenzvertrags verwendet bzw. kopiert werden, dem Sie bei der Installation von Policy Commander zustimmen müssen und der im Lieferumfang des Produkts enthalten ist.

### Marken

Für diese Anleitung gelten die folgenden Markenhinweise:

LANOVATION, NEW BOUNDARY TECHNOLOGIES und das Logo von New Boundary Technologies sind eingetragene Marken von New Boundary Technologies, Inc.

Policy Commander, das Logo von Policy Commander, Policy Editor und das Logo von Policy Editor sind Marken von New Boundary Technologies, Inc.

Microsoft und Active Directory sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Windows, Windows 2000 Server, Windows Server 2003, Windows XP und Windows Vista sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Alle anderen Produkte und Unternehmen sind Marken der jeweiligen Unternehmen.

### Zusätzliche Hinweise

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Namen von Unternehmen, Produkten und Personen in diesem Dokument Bestandteil frei erfundener Szenarien, die ausschließlich zur Dokumentation der Verwendung des Produkts dienen.



New Boundary Technologies, Inc.  
1300 Godward Street N.E. Suite 3100  
Minneapolis, MN 55413, USA

Telefon (gebührenfrei): 800-747-4487  
Telefon: 612-379-3805  
Fax: 612-378-3818

URL: [www.newboundary.com](http://www.newboundary.com)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>1</b>
Willkommen bei Policy Commander .....	1
Policy Commander-Architektur.....	2
Überblick über die Übung.....	3
<b>Policy Commander installieren</b>	<b>4</b>
Systemanforderungen .....	4
Policy Commander installieren .....	6
<b>Konsole starten</b>	<b>17</b>
Konsole starten.....	17
Überblick über die Policy Commander-Konsole .....	18
<b>Computer verwalten</b>	<b>21</b>
Abfrage- und Durchsetzungsintervalle einstellen.....	21
Computer verwalten .....	23
Computergruppen .....	26
<b>Richtlinien durchsetzen</b>	<b>29</b>
Richtlinie zuweisen .....	29
Richtlinien-Konformität.....	36
Richtlinienzuordnung löschen .....	39
Richtlinien durchsetzen .....	40
<b>Eine Richtlinie herunterladen</b>	<b>43</b>
Eine Richtlinie herunterladen.....	43
<b>Richtlinien bearbeiten</b>	<b>47</b>
Einführung in den Editor .....	47
Richtlinien an Policy Editor exportieren .....	51
Anwendbarkeitsschritt konfigurieren.....	52
Konformitätsschritt konfigurieren .....	55
Einen Durchsetzungsschritt konfigurieren.....	58
Zur Konsole zurückkehren und die Richtlinie importieren .....	60
<b>Abmelden</b>	<b>61</b>
Client-Einstellungen zurücksetzen und Konsole schließen .....	61
Resümee.....	61
<b>Technischen Kundendienst</b>	<b>63</b>
Kontaktaufnahme mit dem Technischen Kundendienst .....	63



## Willkommen bei Policy Commander

---

Willkommen bei Policy Commander®, Ihrer Schaltstelle für die Verwaltung von Sicherheitsrichtlinien für Ihre Computer.

Mit Policy Commander kann die Verlässlichkeit in der betrieblichen Organisation gesteigert werden. Durch die automatische Implementierung und Durchsetzung von Sicherheitsrichtlinien auf Windows-Computern können Sie Ihr Unternehmensnetzwerk leichter absichern. Das System überwacht ununterbrochen den Status der Computer im Netzwerk und liefert ausführliche Statusrückmeldungen in Bezug auf die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien in Echtzeit. Nicht konforme Computer werden von Policy Commander so umkonfiguriert, dass eine fortwährende Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien gewährleistet ist. Der Zeit- und Ressourcenaufwand für das Erstellen, Testen und Implementieren von Sicherheitsrichtlinien auf Servern oder Workstations mit Windows-Plattformen wird dadurch erheblich verringert.

Die Angaben zur Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien lassen sich mit Policy Commander in einer Konsole zusammenfassen oder für Systemadministratoren detailliert aufbereiten. Per E-Mail warnt Policy Commander die Benutzer, sobald ein Computer nicht mehr konform ist. Auf nicht konformen Systemen können die Richtlinien außerdem automatisch durchgesetzt werden.

Administratoren können mit Policy Commander die Rolle und Sicherheitsstufe eines Computers definieren. Die der Rolle und Sicherheitsstufe entsprechenden Sicherheitsrichtlinien werden anschließend automatisch angewendet. Mit Policy Commander werden Sicherheitsrichtlinien an einem zentralen Speicherort gespeichert. Eine intuitive Konsole ermöglicht eine zentrale Verwaltung. Die Policy Commander Knowledge Base stellt eine ständig wachsende Sammlung von Sicherheitsrichtlinien bereit, die von New Boundary Technologies veröffentlicht werden und auf Vorlagen von Microsoft und führenden IT-Sicherheitsunternehmen basieren. Mithilfe von Policy Editor können Sie auch Ihre eigenen Richtlinien definieren und vorhandene individuell an Ihre Netzwerk-Infrastruktur und an den Sicherheitsbedarf Ihrer Organisation anpassen.

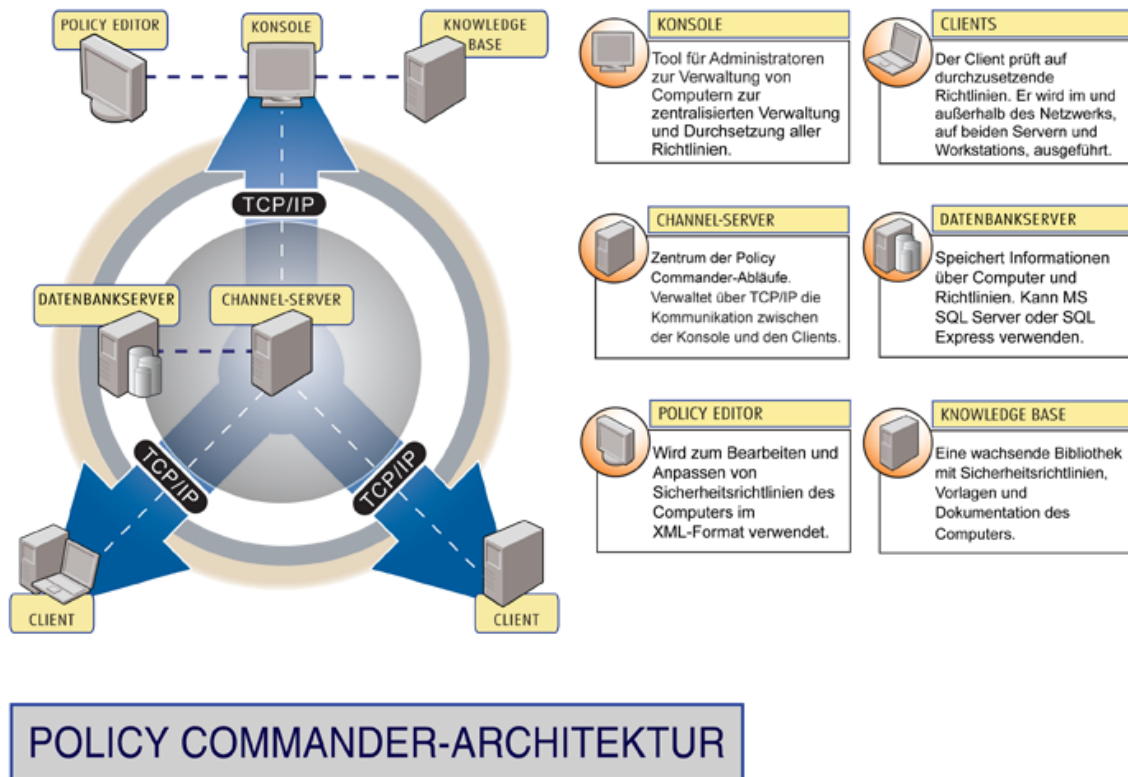
In dieser Übung machen Sie sich mit den wichtigsten Funktionen und Konzepten von Policy Commander vertraut.

## Policy Commander-Architektur

Mit Policy Commander kann ein Administrator Sicherheitsrichtlinien auf den verwalteten Computern durchsetzen. Policy Commander besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Konsole** – Die Konsole ist Ihr Schaltzentrum, mit dem Sie die Computer und die Richtlinieneinhaltung überwachen, Richtlinien festlegen, durchsetzen und verwalten. Öffnen Sie die Konsole, indem Sie **PComConsole.exe** aus dem Installationsordner von Policy Commander oder über das Startmenü ausführen.
- **Policy Editor** – Policy Editor macht Ihre Richtlinien zielgenauer einsetzbar, indem es die Möglichkeit bietet, Regeln, Sicherheitsvorlagen und Pakete zu ergänzen, um bestimmte Konfigurationen, die Richtlinieneinhaltung sowie die Einstellungen auf dem verwalteten Computer unter Kontrolle zu halten.
- **Channel-Server** – Der Channel-Server wickelt die Kommunikation zwischen der Konsole, der Datenbank und den Client-Computern ab. Nach der Installation von Policy Commander läuft der Server im Hintergrund mit, stellt der Konsole Informationen zur Verfügung und setzt die Änderungen Ihren Einstellungen entsprechend auf den Client-Computern um.
- **Datenbank** – Die Datenbank dient als Speichermedium zur Ablage von Informationen wie etwa dem Client-Status, der Computerkonformität und Richtlinieneinstellungen.
- **Client** – Der Client ist die Software, die auf den verwalteten Computern ausgeführt wird und Richtlinien umsetzt, Informationen über den jeweiligen Status an den Server weitermeldet und die Gruppenzugehörigkeit bei Bedarf ändert.
- **Knowledge Base** – Die Knowledge Base ist ein Informationspool, der Ihnen Sicherheitsrichtlinien (verfasst von New Boundary Technologies) zur Verfügung stellt.

Das Bild unten zeigt eine Übersicht über das Zusammenwirken der Komponenten:





## **Überblick über die Übung**

---

In dieser Übung lernen Sie die Funktionen und Vorteile kennen, die sich aus der Verwendung von Policy Commander ergeben. Nach der Installation kann die Übung in weniger als 15 Minuten abgeschlossen werden.

- Installation von Policy Commander
- Überblick über die Policy Commander-Konsole
- Computer verwalten
- Computergruppen erstellen
- Richtlinienkonformität und -durchsetzung
- Richtlinien herunterladen
- Richtlinien bearbeiten

## Policy Commander installieren

### Systemanforderungen

**Hinweis:** Sie müssen Benutzer mit Administratorberechtigungen sein, um Policy Commander-Komponenten installieren zu können.

	Konsole <sup>1</sup>	Policy Editor	Package Builder <sup>2</sup>	Policy-Server	Client <sup>2</sup>
<b>Betriebssystem</b>	Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 oder Windows Vista	Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 oder Windows Vista	Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 oder Windows Vista	Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 oder Windows Vista  Serverbetriebssystem empfohlen	Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 oder Windows Vista
<b>Browser</b>	Internet Explorer 5.01 oder höher		Internet Explorer 5.01 oder höher		Internet Explorer 5.01 oder höher
<b>Integrationskomponente</b>	.Net Framework Version 2.0		.Net Framework Version 2.0	.Net Framework Version 2.0	
<b>Datenbank</b>				Microsoft SQL Server 2000 SP3 oder höher  Microsoft SQL Server 2005  MDAC 2.6 oder höher (2.8 empfohlen)	
<b>Netzwerk</b>	TCP/IP-Verbindung			TCP/IP-Verbindung	TCP/IP-Verbindung
<b>Prozessor</b>	Pentium oder gleichwertig	Pentium oder gleichwertig	Pentium oder gleichwertig	Pentium oder gleichwertig	Pentium oder gleichwertig
<b>RAM</b>	512 MB	256 MB	256 MB	512 MB	128 MB
<b>Freie Festplattenkapazität</b>	40 MB	5 MB	15 MB	25 MB  (Schließt die Microsoft-Anwendungen nicht ein.)	6.5 MB

Die folgenden Produkte von Drittanbietern sind in der Standardinstallation der oben genannten Komponenten enthalten:

<sup>1</sup> DEVEXPRESS und INFRAGISTICS DLL: Erforderlich für die Unterstützung der Berichtsfunktionen.

<sup>2</sup> CAPICOM.DLL: Erforderlich zur Unterstützung der Paketauthentifizierung.

### **Zusätzliche Microsoft-Installationen**

Die folgenden Komponenten können bei Bedarf separat installiert werden. Sie stehen auf der Website von New Boundary Technologies zum Herunterladen bereit.

	<b>Erforderlicher Speicherplatz für die Installation</b>	<b>Größe der Installationsdatei</b>
MSDE 2000 Release A	44 MB	43 MB
MDAC 2.8	40 MB	5.5 MB
.NET Framework 2.0	150 MB	24 MB

## Policy Commander installieren

---

### Vorbereitung

Für diese Übung wird empfohlen, dass Sie Policy Commander Channel auf einem Computer installieren, auf dem der Prism Channel-Server *nicht* ausgeführt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Zielcomputer die *Systemanforderungen* erfüllt.

Zum Ausprobieren können Sie alle Komponenten auf einem Computer installieren. Wenn Sie für die Übernahme in die Produktionsumgebung bereit sind, können die verschiedenen Komponenten einzeln auf verschiedenen Computern installiert werden.

### Policy Commander installieren

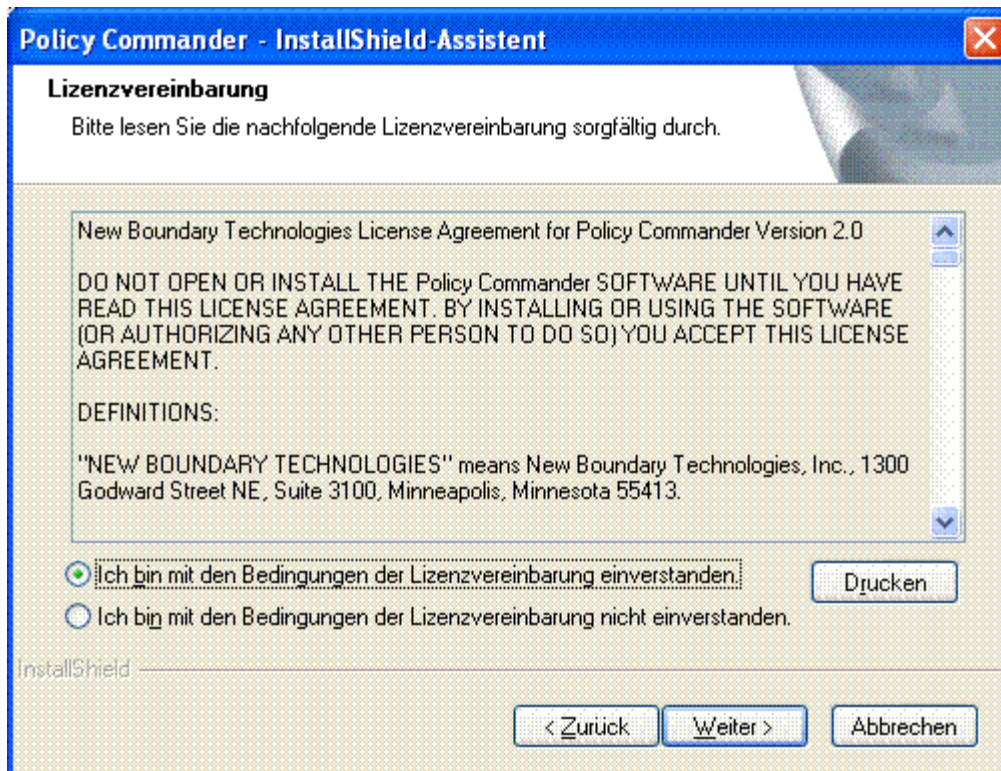
Für diese Übung installieren Sie die Policy Commander-Konsole, Policy Commander Editor und den Policy-Server auf Ihrem Computer. Dabei installieren Sie auch den "Test-Channel". Dieser Channel enthält Beispiele für Richtlinien und Konfigurationsgruppen, um Ihnen den Einstieg in den Umgang mit Policy Commander zu erleichtern.

1. Führen Sie die Installationsdatei aus, die Sie von New Boundary Technologies erhalten oder von der Website heruntergeladen haben. Daraufhin wird der Installations-Assistent geöffnet.
2. Wählen Sie die Sprache für die Installation aus, und klicken Sie auf **OK**.

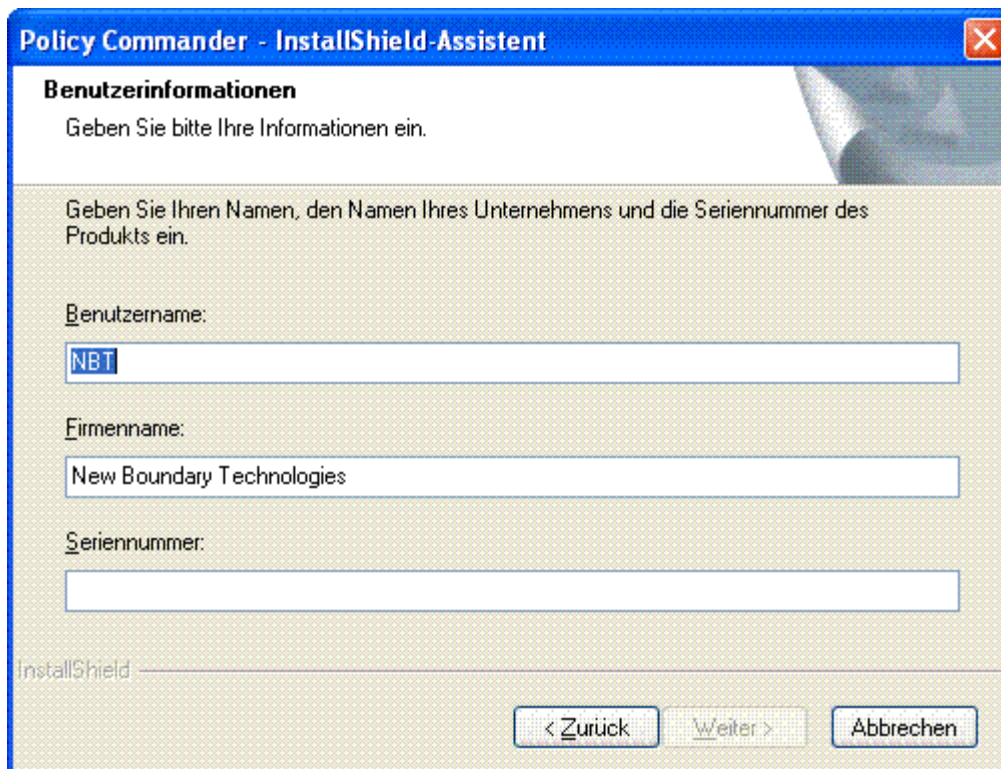


3. Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung. Wählen Sie die Option "Ich stimme zu", und klicken Sie dann auf **Weiter**.



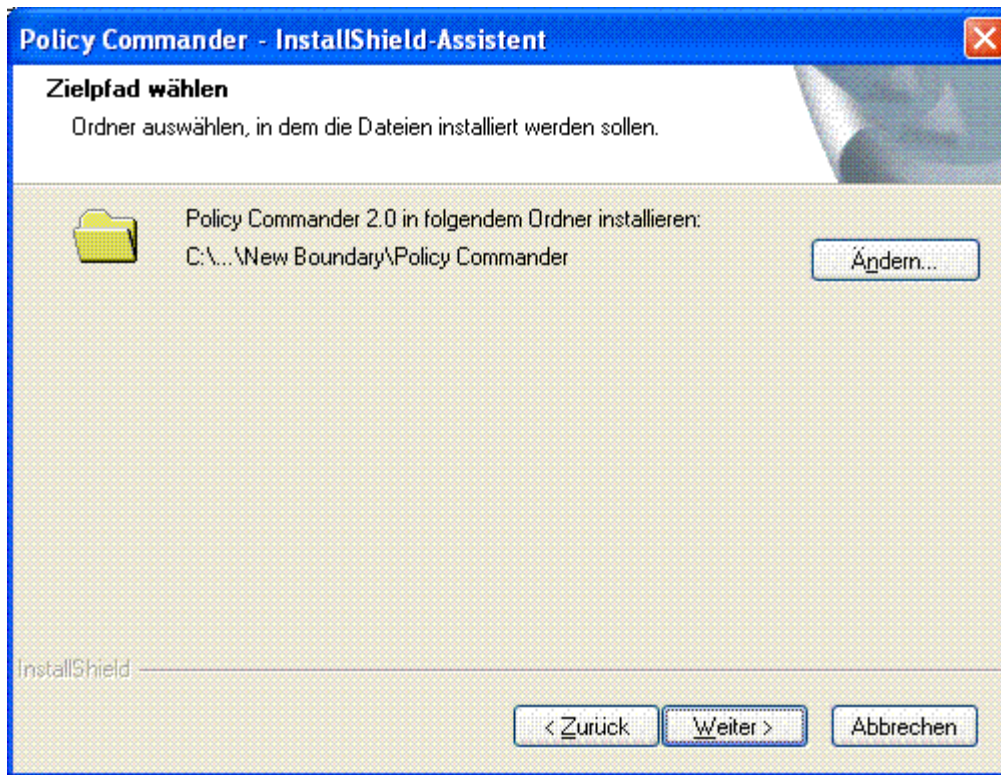
5. Geben Sie Ihre Kundendaten und die Seriennummer ein, und drücken Sie dann **Weiter**.



6. Auf dem nächsten Bildschirm werden die Installationsschritte beschrieben. Sehen Sie sich diese Schritte an, und drücken Sie dann **Weiter**.

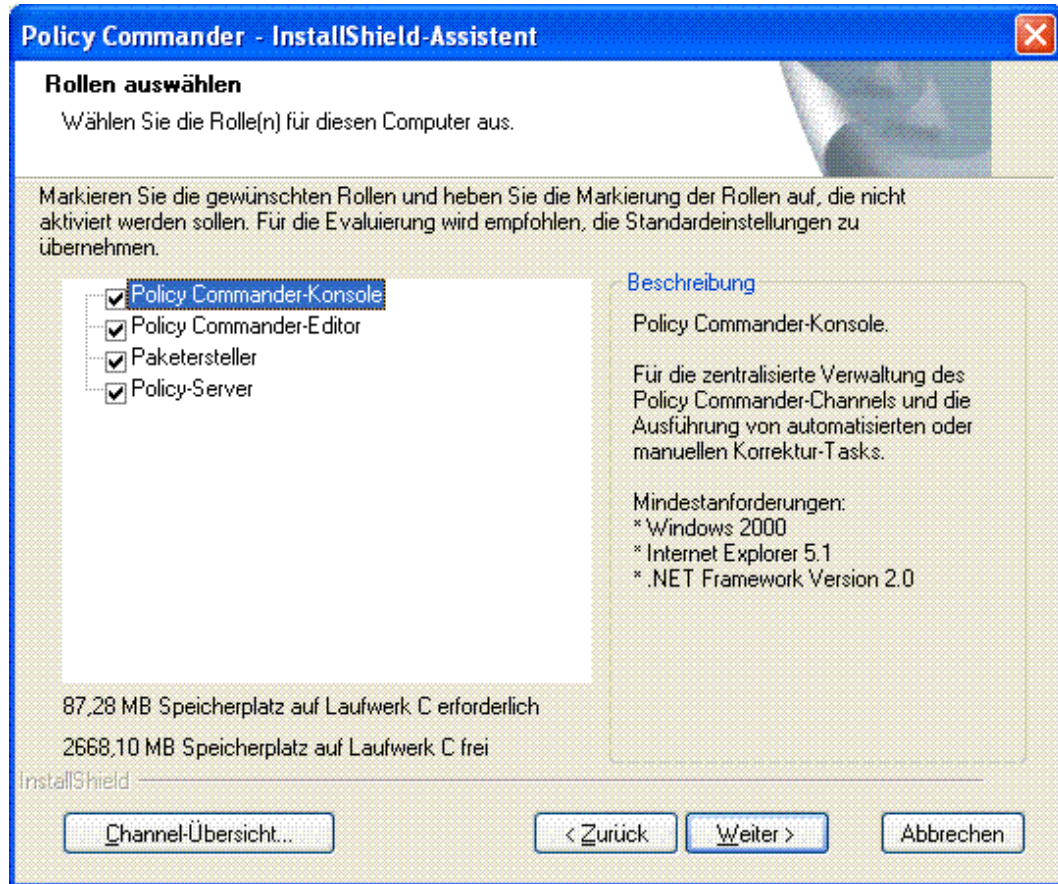


- Überprüfen Sie den standardmäßigen Zielordner für diese Installation. Wenn Sie einen anderen Speicherort wählen möchten, drücken Sie die Schaltfläche **Ändern...**, und geben Sie den gewünschten Speicherort ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



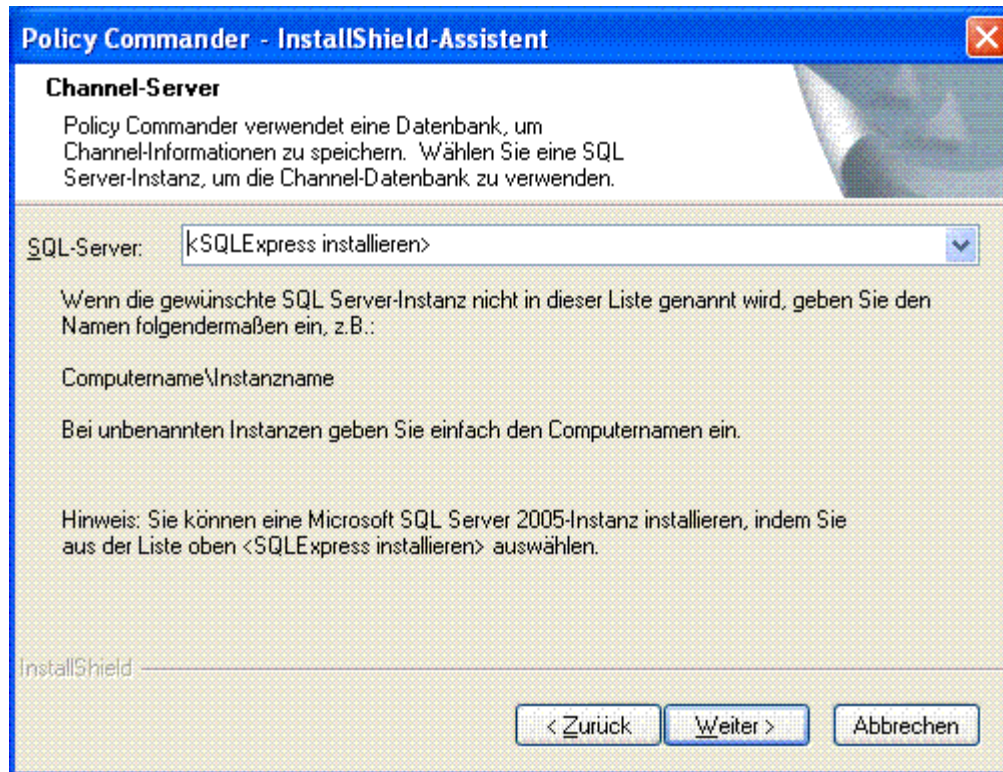


- Wählen Sie nun die zu installierenden Komponenten aus. Für die hier beschriebenen Übungen sind als Komponenten die Policy Commander-Konsole, Policy Commander Editor und der Policy-Server erforderlich. Markieren Sie die Komponenten, die installiert werden sollen, und drücken Sie anschließend **Weiter**. Bei den Schritten 8 bis 12 wird davon ausgegangen, dass alle Komponenten ausgewählt wurden.

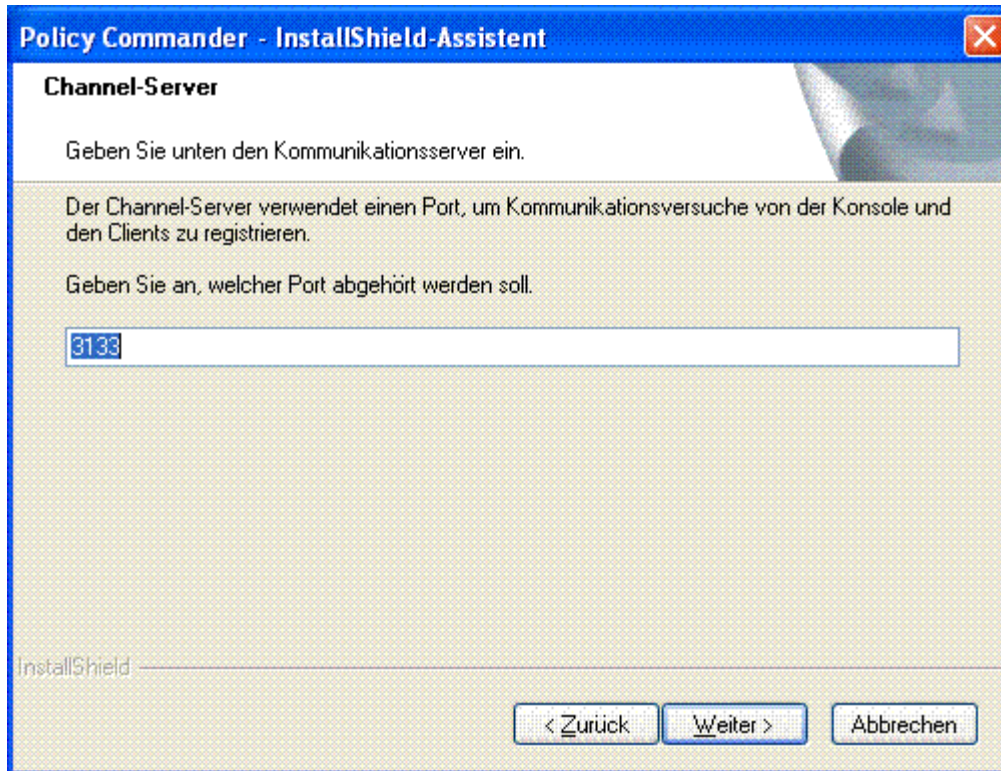




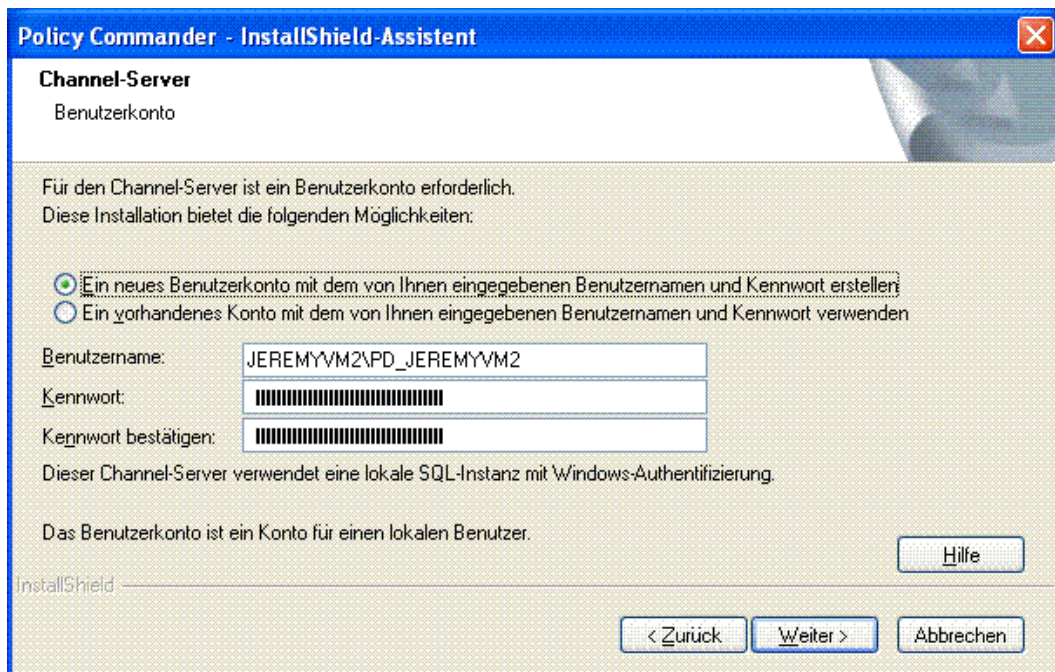
9. Policy Commander benötigt Zugriff auf SQL Server. Ist keine SQL Server-Instanz verfügbar, installiert das Installationsprogramm SQLEXPRESS. Falls Sie bereits über eine SQL Server-Instanz verfügen, die Sie verwenden möchten, geben Sie einfach den Computer- und Servernamen ein, wie im Dialogfeld beschrieben. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



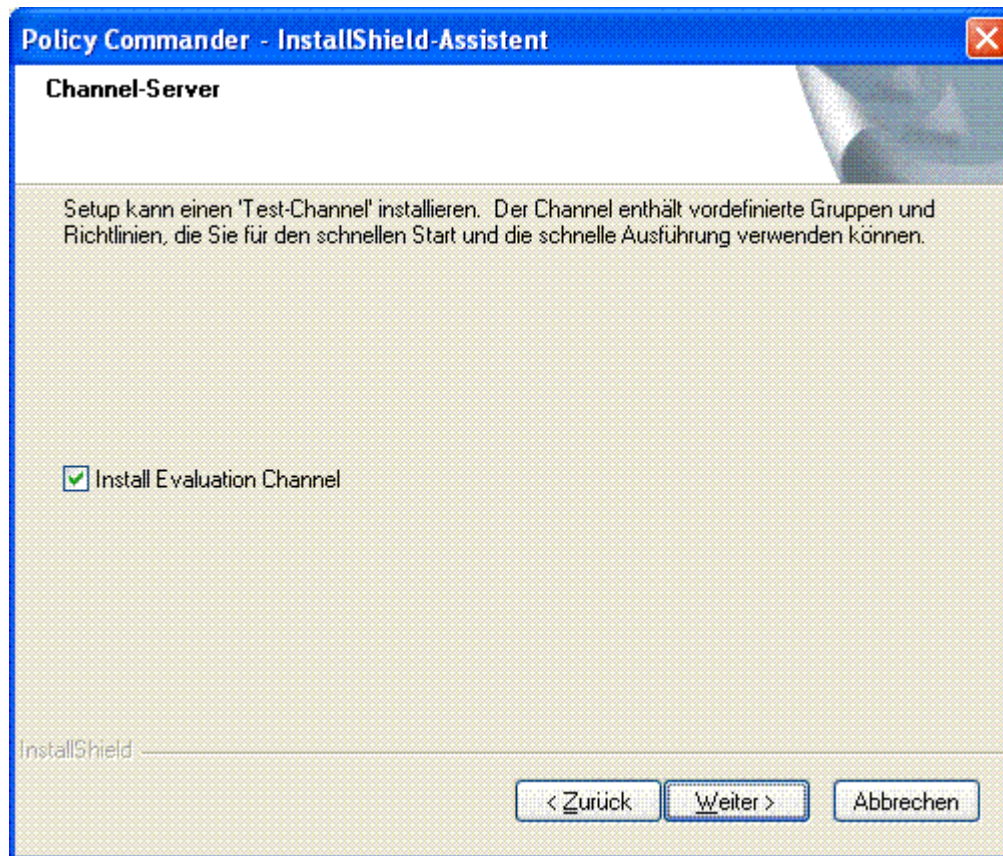
10. Wählen Sie die Port-Nummer aus, die für die Kommunikation mit dem Policy-Server verwendet werden soll. Der Standardwert ist **3133**. Drücken Sie dann **Weiter**.



11. Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Server ein, der zur Kommunikation mit der Datenbank verwendet werden soll. Sie können den standardmäßig vorgegebenen Benutzernamen und das Kennwort verwenden. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



12. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Installieren des Test-Channels. Das ist der für die Übung verwendete Channel. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



13. Geben Sie die dem Test-Channel zugeordneten Anmeldeinformationen ein. Diese sind erforderlich, um eine Verbindung mit dem Channel herzustellen. Drücken Sie dann **Weiter**.

**Policy Commander - InstallShield-Assistent**

**Channel-Server**  
Policy Commander-Benutzerkonto

Bitte geben Sie einen Namen und ein Kennwort für die Benutzeranmeldung bei Policy Commander an. Dabei handelt es sich um die Anmeldeinformationen des Channel-Administrators, die Sie zur Anmeldung an der Policy Commander-Konsole benötigen.

Benutzername:

Kennwort:

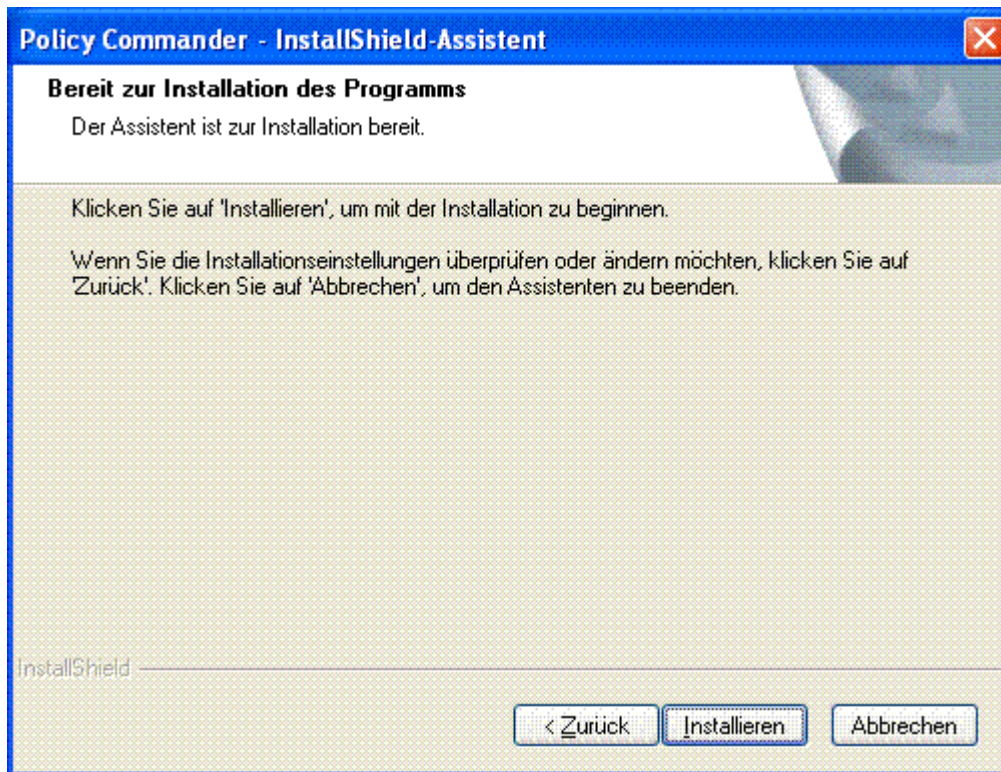
Kennwort bestätigen:

InstallShield

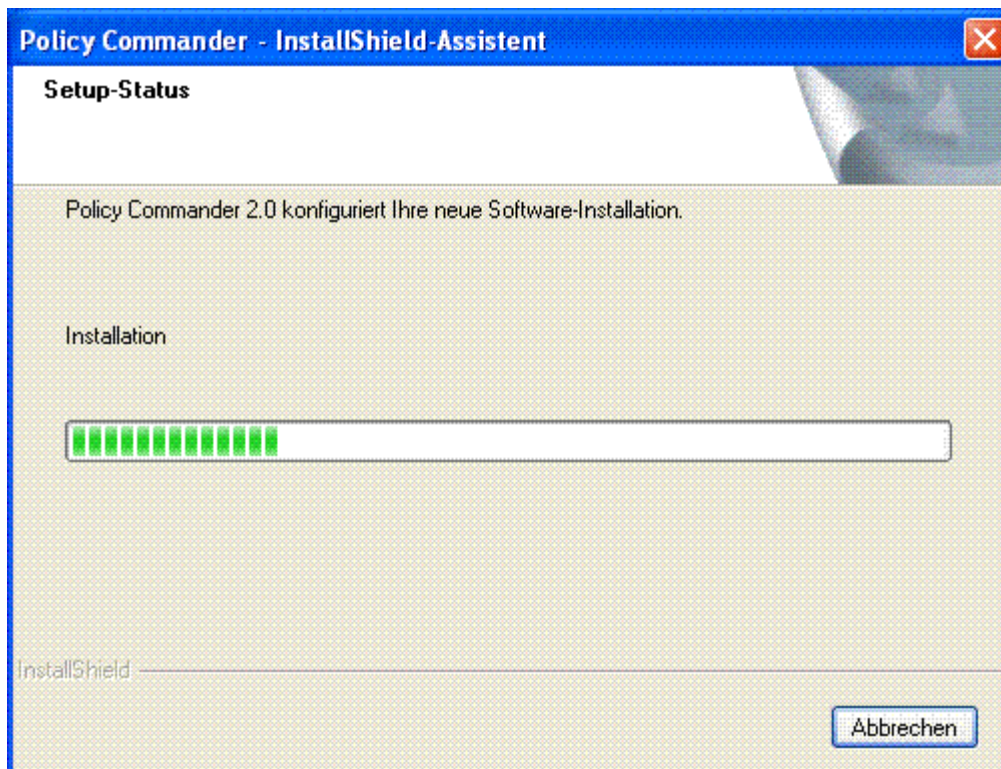
< Zurück   Weiter >   Abbrechen



14. Die Installation kann nun fortgesetzt werden. Wählen Sie **Installieren**.



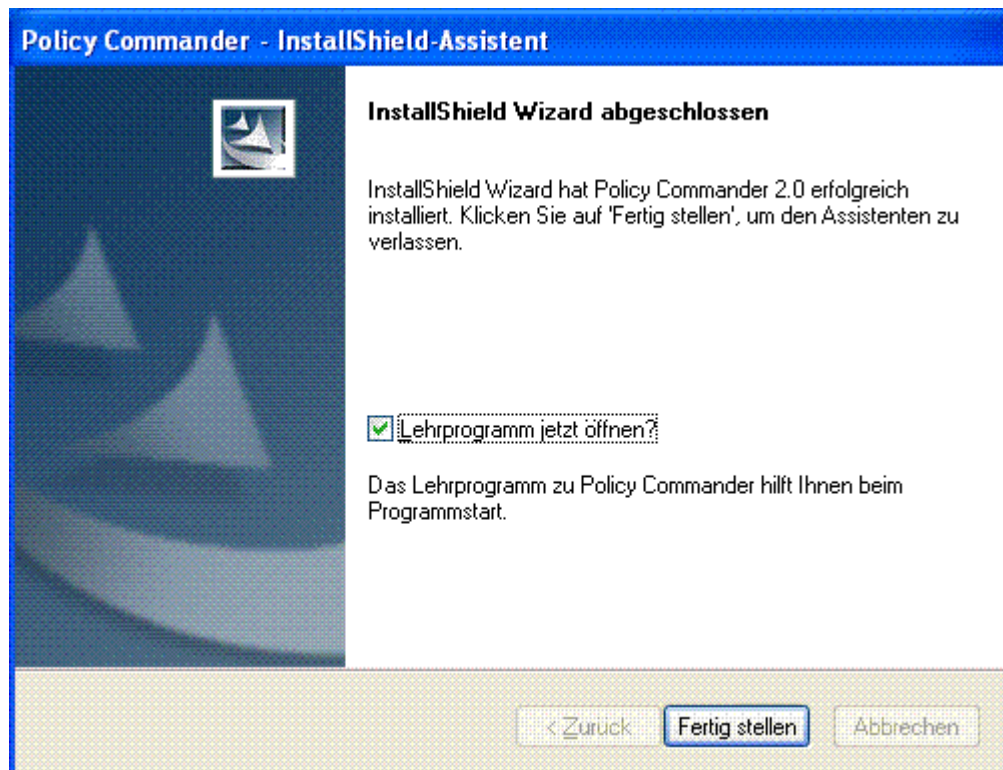
15. Zu Beginn der Installation wird das Dialogfeld **Setup-Status** angezeigt. Abhängig von den ausgewählten Optionen kann die Installation einige Minuten dauern.



16. Nach Abschluss der Installation wird das folgende Dialogfeld angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.



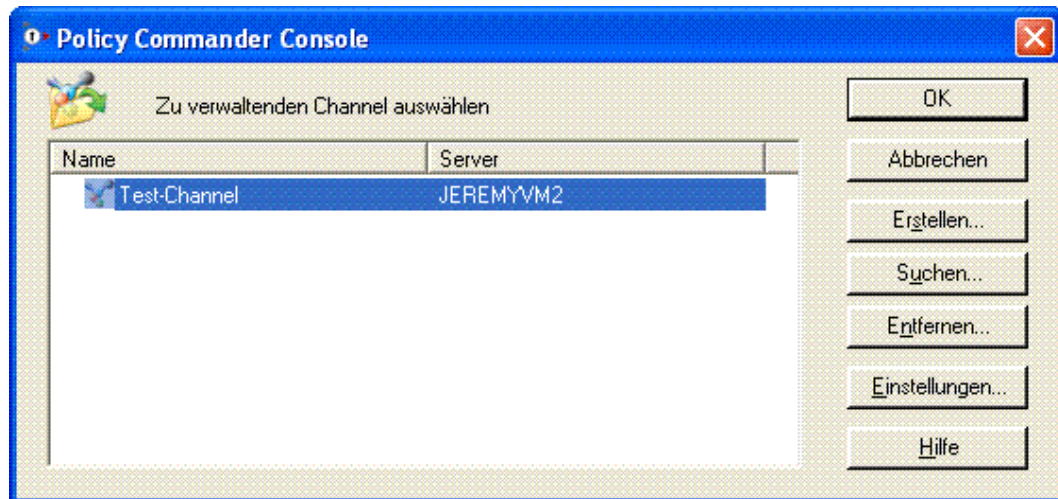
17. Drücken Sie **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.



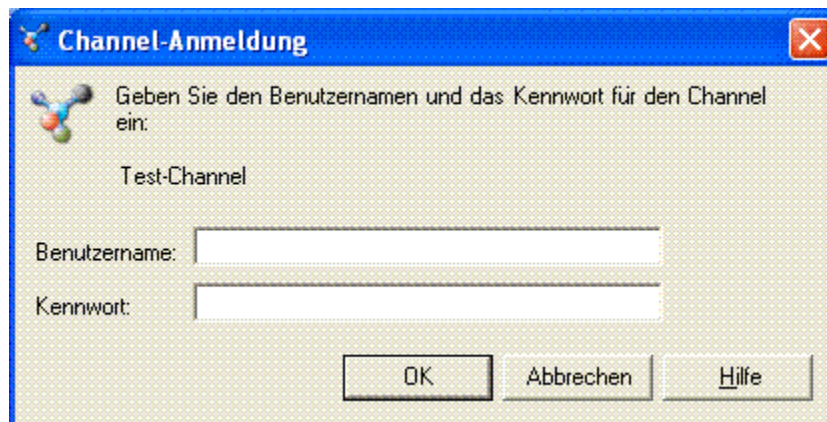
## Konsole starten

### Konsole starten

1. Starten Sie die **Policy Commander-Konsole** über das Startmenü.
2. Das Dialogfeld zur Channel-Auswahl wird mit den verfügbaren Channels geöffnet. Wählen Sie den Test-Channel aus, und drücken Sie **OK**.



3. Alle Policy Commander-Channels sind gesichert. Geben Sie im nächsten Dialogfeld die Anmeldeinformationen (Benutzernamen und Kennwort) ein, die Sie beim Erstellen des Test-Channels im Abschnitt *Policy Commander installieren* angegeben haben. Klicken Sie anschließend auf **OK**.




## Überblick über die Policy Commander-Konsole

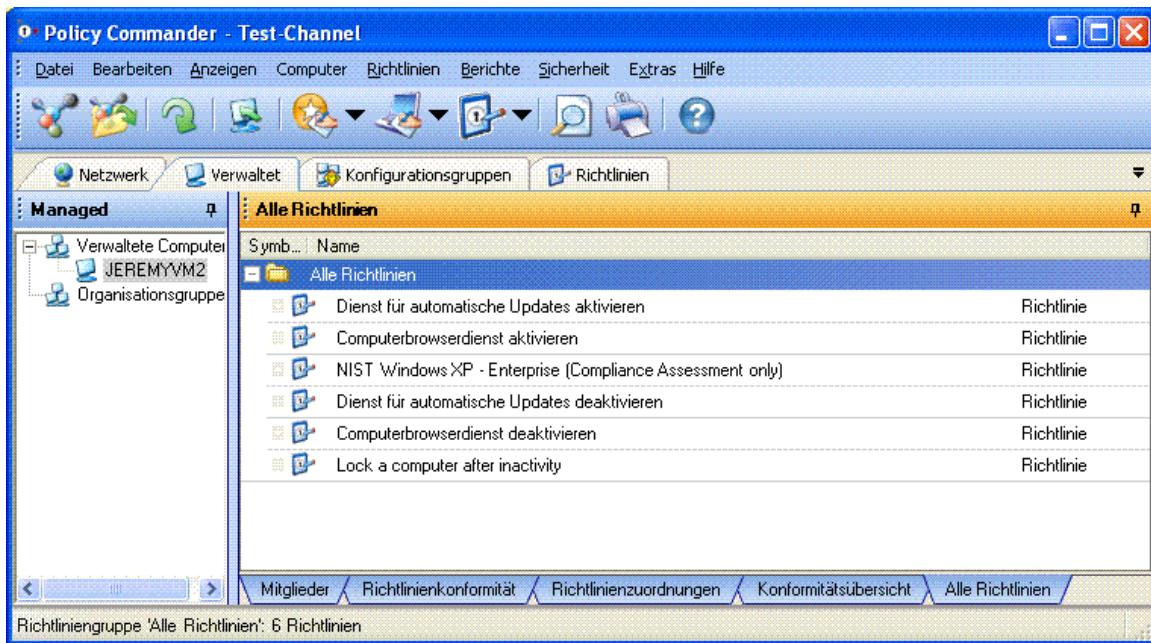
---

Beim Starten der Konsole wird das Hauptfenster angezeigt (siehe unten). Über das Hauptfenster können Sie die Computer im Channel verwalten, Gruppen zum Organisieren der Computer erstellen und den verwalteten Computern zugeordnete Richtlinien zuweisen und diese überwachen.

Die letzten Schritte in dieser Übung dienen dazu, Ihnen einige Hauptelemente der Konsole vorzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie in der *Online-Hilfe zu Policy Commander*. Dort stehen ausführliche Informationen über die Konsole und deren Navigationselemente zur Verfügung. Zu den wichtigsten Elementen des Hauptfensters der Konsole zählen die folgenden:

- **Menüleiste** - Ermöglicht Zugriff auf alle Hauptfunktionen.
- **Symbolleiste** - Bietet Schnellzugriff auf verschiedene Funktionen. Besonders wichtig ist  die Schaltfläche zum Aktualisieren. Damit wird die Konsole mit den aktuellsten Daten und Statusangaben vom Server aktualisiert.
- **Registerkarten** - Mit den Registerkarten unter der Symbolleiste gelangen Sie zu den wichtigsten Funktionsbereichen.
  - **Netzwerk**: Auf dieser Registerkarte können Sie zu verwaltende Computer auswählen.
  - **Verwaltet**: Auf dieser Registerkarte werden die Computer und Gruppen angezeigt, die zurzeit verwaltet werden.
  - **Konfigurationsgruppen**: Diese Registerkarte enthält die Konfigurationsgruppen. Dort werden automatisch die verwalteten Computer eingefügt.
  - **Richtlinien**: Auf dieser Registerkarte werden Ihre Richtlinien verwaltet.
- **Strukturansicht** - Im linken Bereich sehen Sie eine Strukturansicht für die jeweils ausgewählten Registerkarten. Da in der nachfolgenden Abbildung die Registerkarte **Verwaltet** ausgewählt ist, enthält die Ansicht die verwalteten Computer und Gruppen.
- **Detailansicht** - In diesem Bereich rechts neben der Strukturansicht werden ausführliche Informationen zu dem jeweils in der Strukturansicht ausgewählten Element angezeigt. Der Inhalt wird über die Registerkarten unten im Fenster gesteuert.
  - **Mitglieder**: Inhalt der links ausgewählten Gruppe.
  - **Richtlinienkonformität**: Aktueller Status der Richtlinienkonformität für das auf der linken Seite ausgewählte Element.
  - **Richtlinienzuordnungen**: Aktueller Satz von Richtlinienzuordnungen für das auf der linken Seite ausgewählte Element.
  - **Konformitätsübersicht**: Eine Zusammenfassung der Konformität für das auf der linken Seite ausgewählte Element. Es handelt sich um eine Gesamtübersicht der Konformität.
  - **Alle Richtlinien**: Zeigt alle verfügbaren Richtlinien in einer Strukturansicht an.







## Computer verwalten

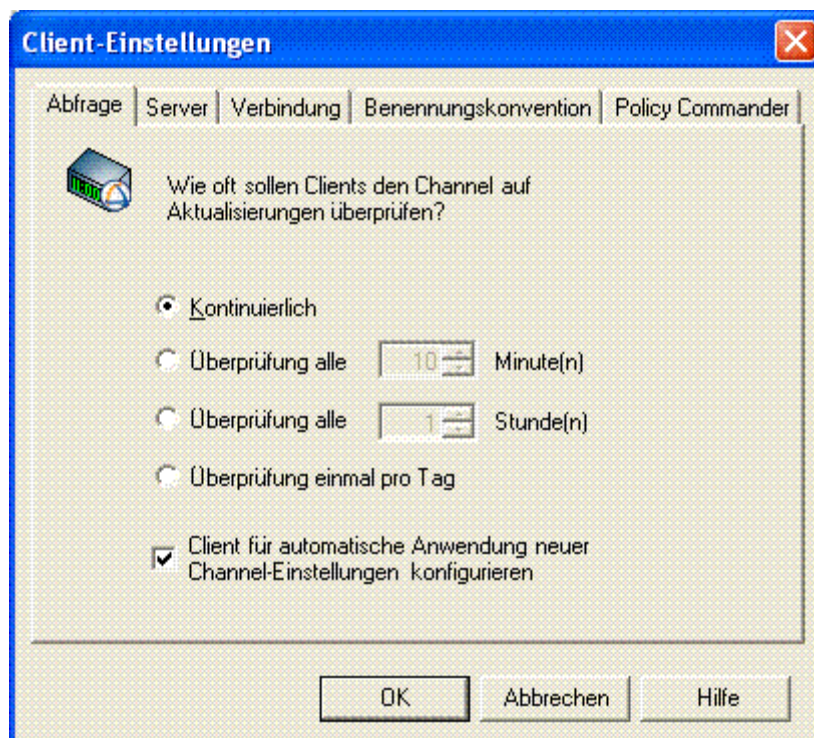
### Abfrage- und Durchsetzungsintervalle einstellen

Zum Ausprobieren sollten Sie die standardmäßigen Abfrage- und Durchsetzungsintervalle auf **Kontinuierlich** einstellen. Anhand dieser Einstellung werden die Änderungen in der Richtlinie oder des Computerstatus schneller sichtbar.

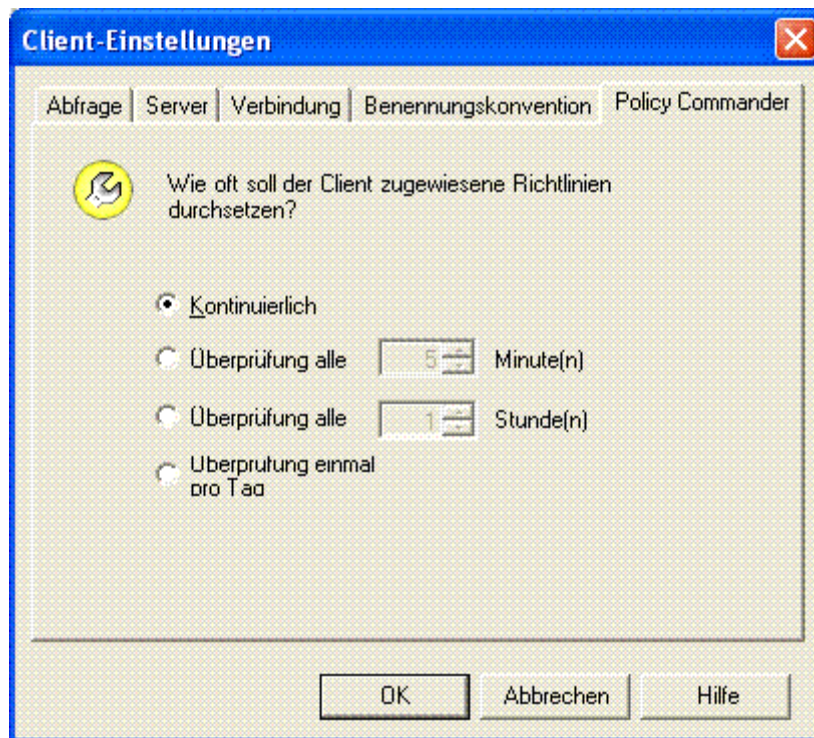
**Achtung:** Diese Einstellung ist für Ihre Produktionsumgebung nicht zu empfehlen. Wenn Sie Policy Commander in Ihrer Produktionsumgebung einsetzen, stellen Sie für die Abfrage ein größeres Intervall ein.

So stellen Sie die Abfragehäufigkeit ein:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Client-Einstellungen** aus. Daraufhin wird das Dialogfeld **Client-Einstellungen** geöffnet.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Abfrage** aus. Durch den auf dieser Registerkarte angegebenen Wert ist festgelegt, wie oft der Client auf dem Policy-Server Aktualisierungen abrufen. Wählen Sie **Kontinuierlich** aus.



3. Wählen Sie als Nächstes die Registerkarte **Policy Commander** aus. Auf dieser Registerkarte legen Sie das **Durchsetzungsintervall** fest. Dadurch ist definiert, wie oft der Client die diesem Computer zugewiesenen Richtlinien durchsetzen (bzw. deren Konformität prüfen) soll. Wählen Sie **Kontinuierlich** aus, und drücken Sie dann **OK**.



4. Drücken Sie **Ja**, wenn das Bestätigungdialogfeld angezeigt wird.

Zu diesem Zeitpunkt kommuniziert Ihr Client kontinuierlich mit dem Server, um zu prüfen, ob Änderungen vorgenommen wurden. Auch Richtlinien werden kontinuierlich durchgesetzt (Standard).

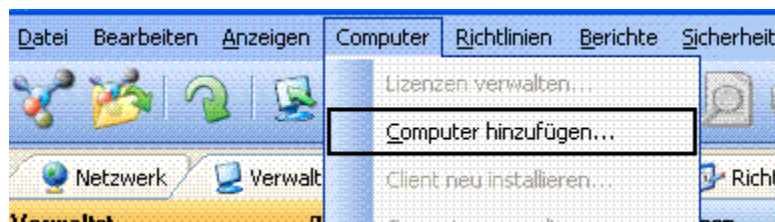
**Hinweis:** Am Ende dieser Übung werden Sie diese Einstellungen wieder auf ihre Standardwerte zurücksetzen.

## Computer verwalten

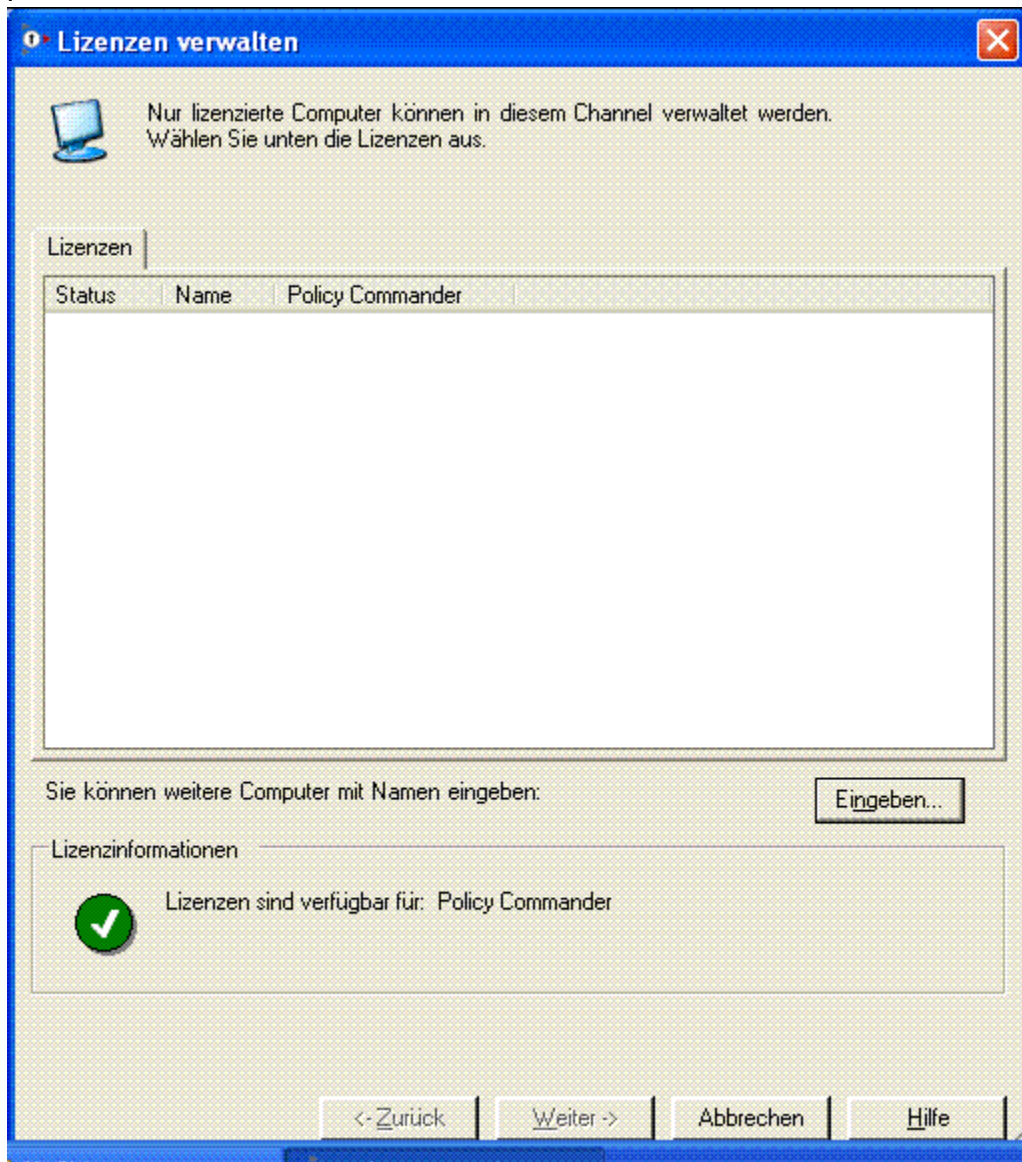
Sind Sie bereit, um Policy Commander in Aktion zu sehen? Damit ein bestimmter Zielcomputer in der Konsole aufgeführt werden kann (und die Richtlinien durchgesetzt werden können), müssen Sie den Client auf dem jeweiligen Computer installieren. Wenn Sie zunächst die Probeversion von Policy Commander installieren, liefern wir ausreichend Lizenzen, um bis zu 25 zusätzliche Computer in der Konsole einrichten zu können.

**Tipp!** Bei dieser Übung installieren Sie den Client direkt auf Ihrem eigenen Computer. Wenn Ihnen dies lieber ist, können Sie ihn auch auf einem separaten Testcomputer installieren. Sobald alles dafür vorbereitet ist, Policy Commander in Ihre Produktionsumgebung zu übernehmen, installieren Sie den Client auf einem der Computer, die eine Verbindung zum Channel-Server herstellen können.

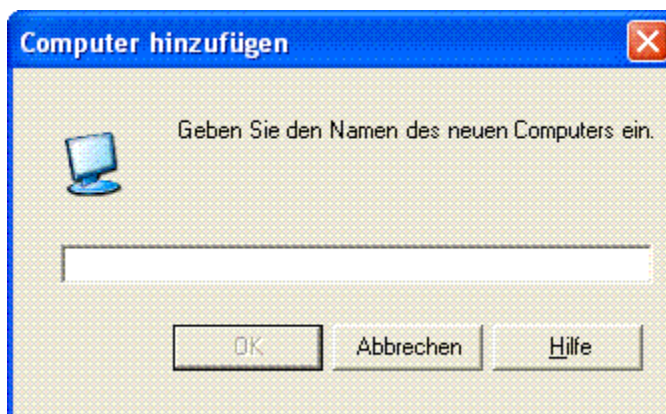
1. Wählen Sie im Menü **Computer** die Option **Computer hinzufügen...**



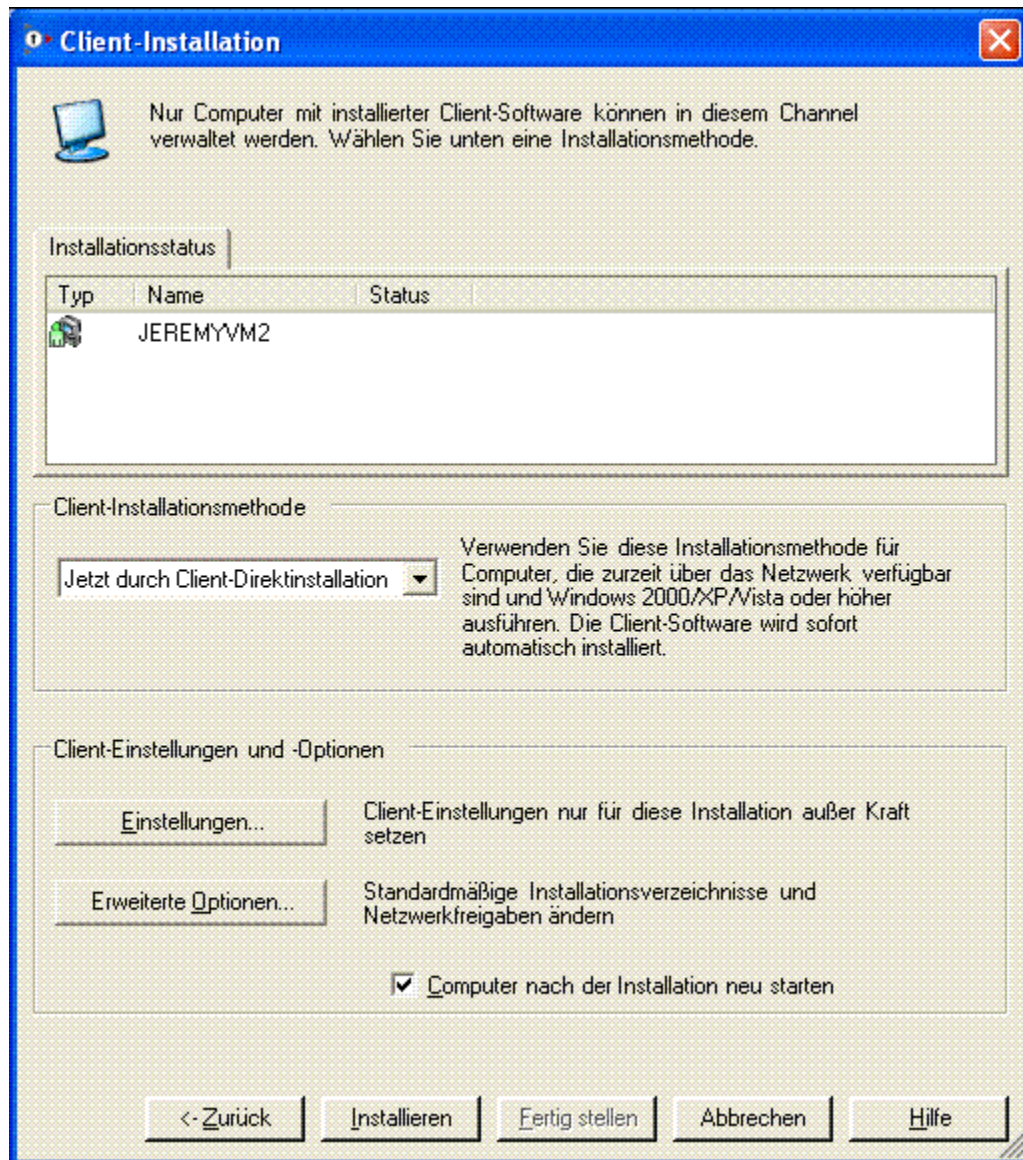
2. Das Dialogfeld **Lizenzen verwalten** wird angezeigt. Drücken Sie die **Eingabetaste**



3. Geben Sie im Dialogfeld **Computer hinzufügen** den Namen des Computers ein.



4. Klicken Sie im Dialogfeld **Lizenzen verwalten** auf **Weiter**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Client-Installation** auf **Installieren**. Daraufhin wird der Client auf Ihrem Computer installiert. Beachten Sie, dass der Computer nicht neu gestartet wird, unabhängig davon, ob Sie das Kontrollkästchen "Neustart" aktiviert haben.



6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, wenn die Client-Installation abgeschlossen ist.

Der Computer wird nun im Konsolenfenster als verwalteter Computer aufgelistet. Öffnen Sie auf der Registerkarte **Verwaltet** die Strukturansicht **Verwaltete Computer**. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche zum Aktualisieren (oder drücken Sie F5), um den aktuellen Status des Client anzuzeigen.

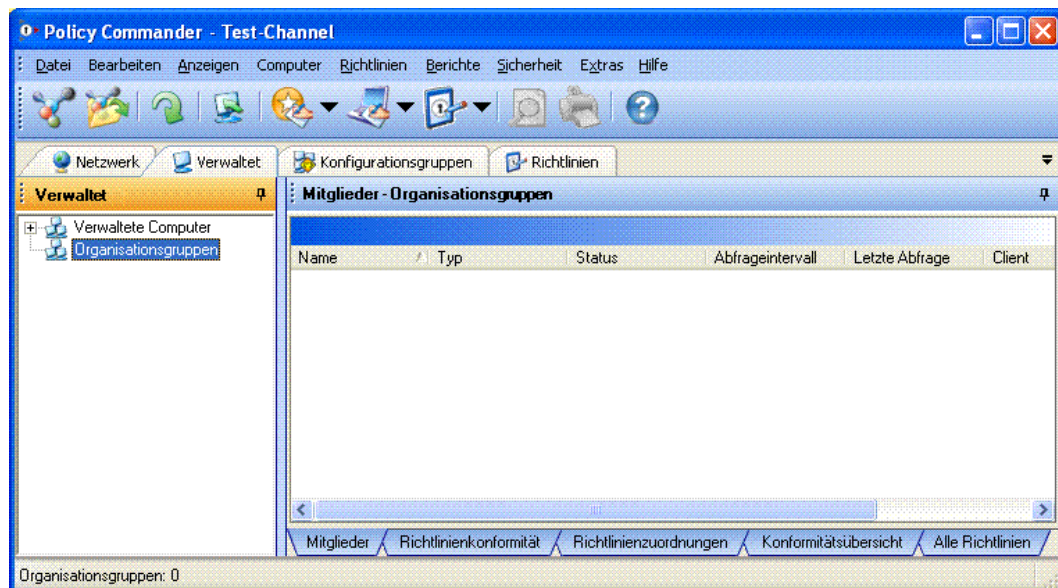
## Computergruppen

Policy Commander unterstützt verschiedene Arten von Computergruppen:

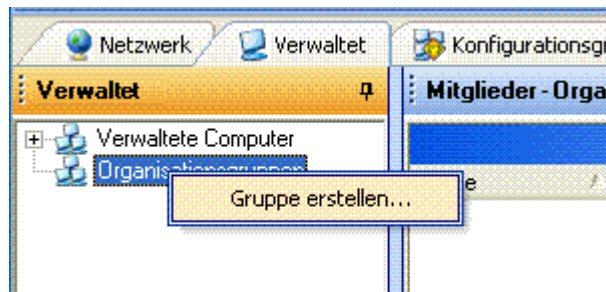
- **Organisationsgruppen:** Es lassen sich jederzeit Gruppen passend zu den für Sie nützlichen Kategorien erstellen.
- **Konfigurationsgruppen:** In Konfigurationsgruppen werden automatisch verwaltete Computer eingefügt, und zwar auf der Grundlage der vom Administrator festgelegten Konfigurationsregeln. Konfigurationsgruppen sind dynamisch: Wird die Konfiguration von verwalteten Computern geändert, werden sie automatisch den entsprechenden Gruppen hinzugefügt bzw. daraus entfernt. Computer können den Konfigurationsgruppen oder ihren Untergruppen nicht manuell hinzugefügt werden.

Die folgenden Schritte zeigen, wie Sie eine Organisationsgruppe erstellen. Anschließend befassen Sie sich mit einer Konfigurationsgruppe.

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Verwaltet** in der Strukturansicht die Option **Organisationsgruppen** aus.

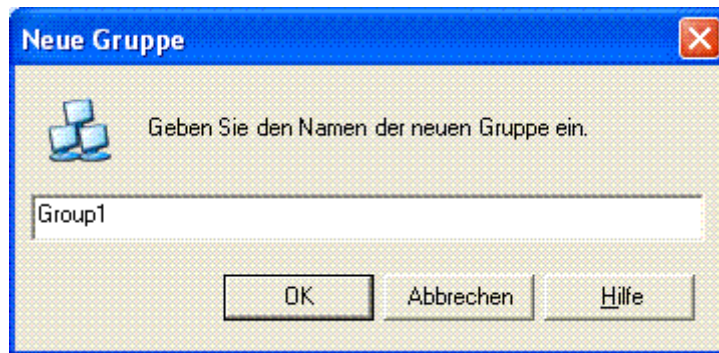


2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Organisationsgruppen**, und wählen Sie **Gruppe erstellen...** aus. Sie können auch das Menü **Bearbeiten** verwenden.



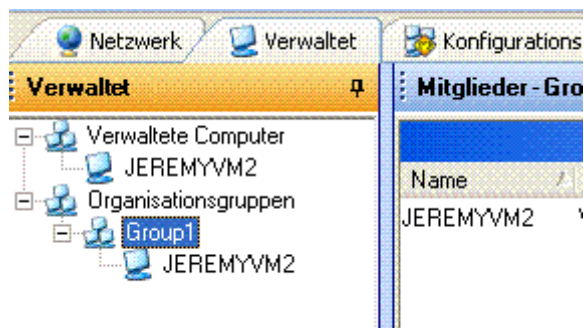


3. Geben Sie unter "Gruppe1" den Namen der Gruppe ein, und klicken Sie auf **OK**. Dadurch wird die Gruppe erstellt, die zunächst leer ist.



4. Fügen Sie Ihren Computer nun zu dieser neuen Gruppe hinzu. Dazu können Sie zwar die Menüoption **Zu Gruppe hinzufügen** verwenden (verfügbar im Menü **Bearbeiten** oder über ein Kontextmenü), aber in dieser Übung verwenden Sie Drag & Drop. Wählen Sie einfach Ihren Computer im Ordner **Verwaltete Computer** in der Strukturansicht aus, und ziehen Sie ihn auf die Gruppe.

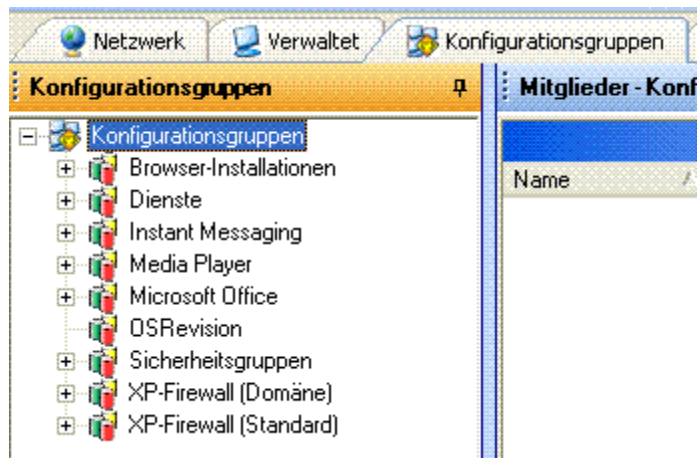
Wie Sie sehen, wird der Computer als ein Mitglied dieser Gruppe angezeigt.



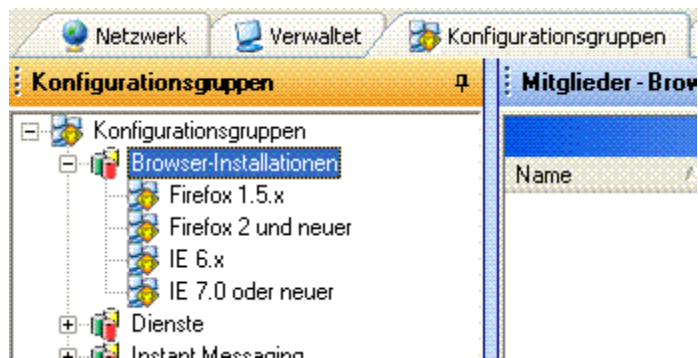
Zur besseren Veranschaulichung von Konfigurationsgruppen wurden einige Konfigurationsgruppen im Test-Channel bereitgestellt. Mit den folgenden Schritten wird eine der im Test-Channel enthaltenen Konfigurationsgruppen eingeführt. Sie können sich gerne auch die anderen Gruppen genauer ansehen und eigene Konfigurationsgruppen erstellen.

## Übung zu Policy Commander

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfigurationsgruppen**, und öffnen Sie in der Strukturansicht den Knoten **Konfigurationsgruppen**. Es werden verschiedene benutzerdefinierte Konfigurationsgruppen angezeigt, die im Test-Channel enthalten sind.



2. Öffnen Sie die Konfigurationsgruppe **Browser-Installationen**. Für die Gruppe wurde definiert, dass sie aus einer Reihe von Untergruppen besteht, die jeweils einer bestimmten Browser-Art und -Version entsprechen.



3. Ihr Computer wird automatisch keiner, einer oder mehreren Untergruppen zugeordnet, je nach dem, welche Browser/Versionen installiert sind. Ist beispielsweise IE 7.0 auf dem Computer installiert, wurde Ihr Computer automatisch der Konfigurationsgruppe *IE 7.0 oder neuer* zugewiesen.



# Richtlinien durchsetzen

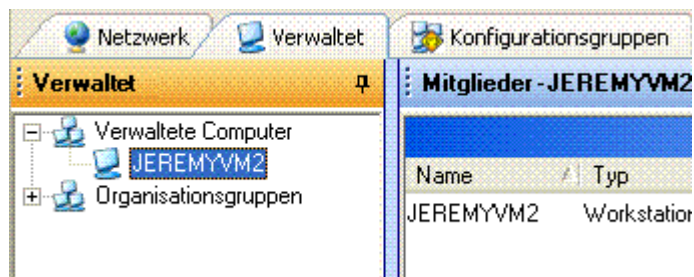
## Richtlinie zuweisen

Damit auf den Zielcomputern eine Richtlinie durchgesetzt werden kann, muss sie zunächst dem Computer zugewiesen werden. Dazu können Sie die Richtlinie entweder direkt dem Zielcomputer zuweisen oder einer Gruppe, die den Zielcomputer enthält. In dieser Übung wenden Sie zum Zuweisen von Richtlinien beide Techniken an.

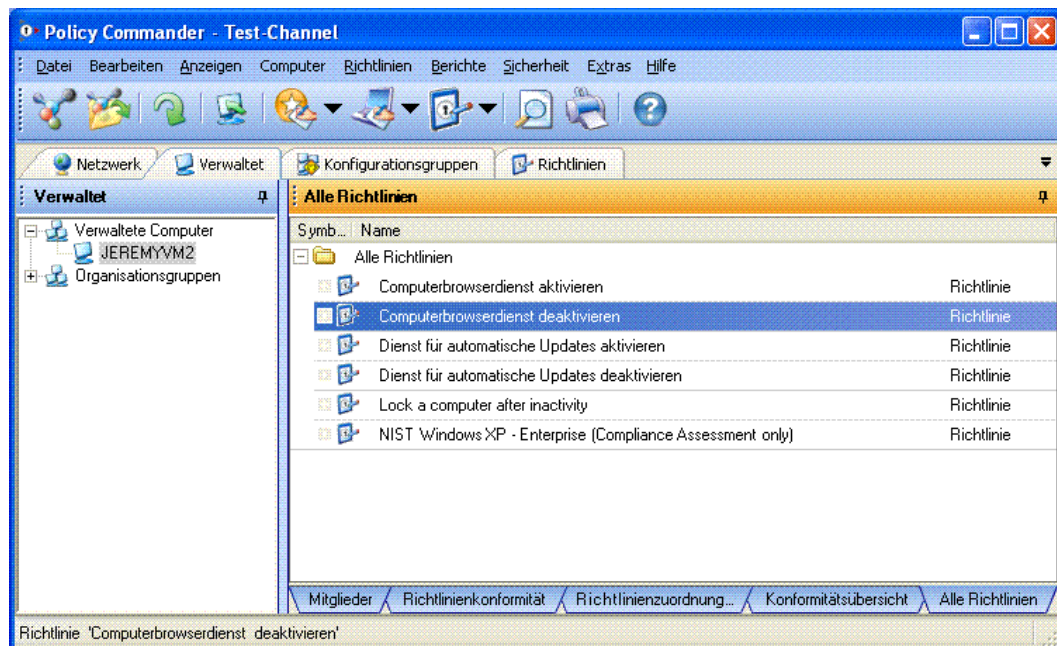
### Einer Gruppe eine Richtlinie zuweisen

Sie können einem Computer ganz einfach per Drag & Drop eine Richtlinie zuweisen, Sie können aber auch Menüs der obersten Ebene oder Kontextmenüs verwenden. Für diese Übung weisen Sie Ihrem Computer mithilfe von Menüs die Richtlinie *Computerbrowserdienst deaktivieren* zu.

1. Klicken Sie im Hauptfenster der Konsole auf die Registerkarte **Verwaltet**, öffnen Sie dann die Strukturansicht **Verwaltete Computer**, und wählen Sie den Computer aus.



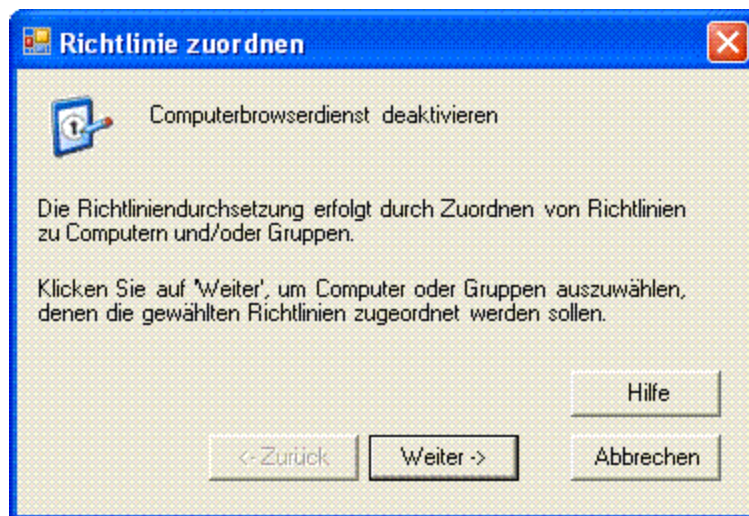
2. Wählen Sie in der Detailansicht die Registerkarte **Alle Richtlinien** aus. Öffnen Sie anschließend die Gruppe **Alle Richtlinien**, und wählen Sie die Richtlinie *Computerbrowserdienst deaktivieren* aus.



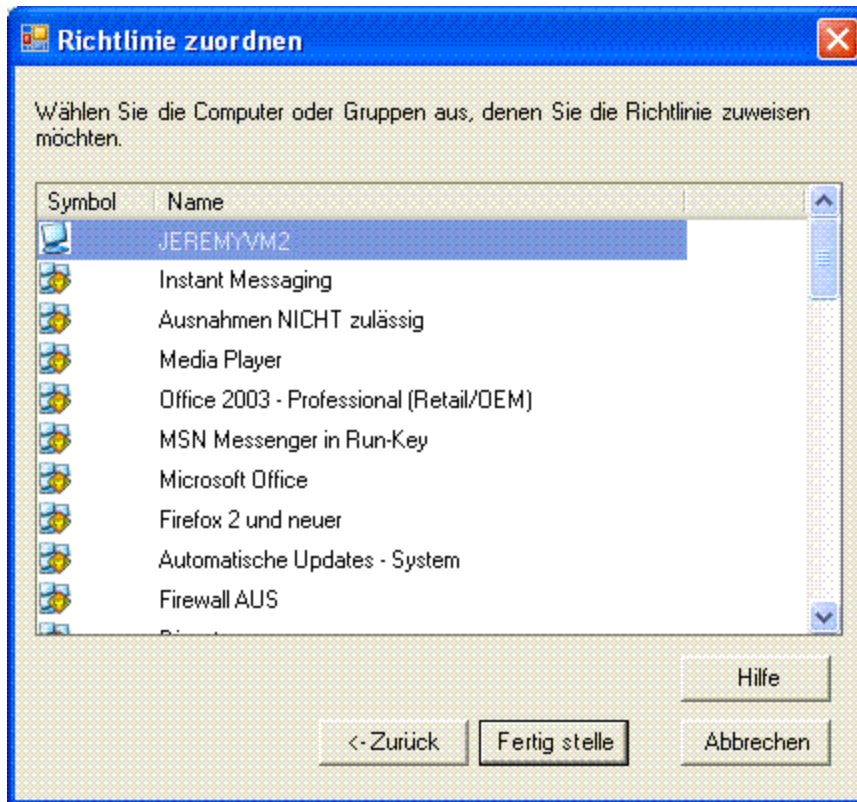
3. Wenn die Richtlinie *Computerbrowserdienst deaktivieren* ausgewählt ist, öffnen Sie das Menü **Richtlinien**, und wählen Sie **Richtlinie zuordnen...** aus.



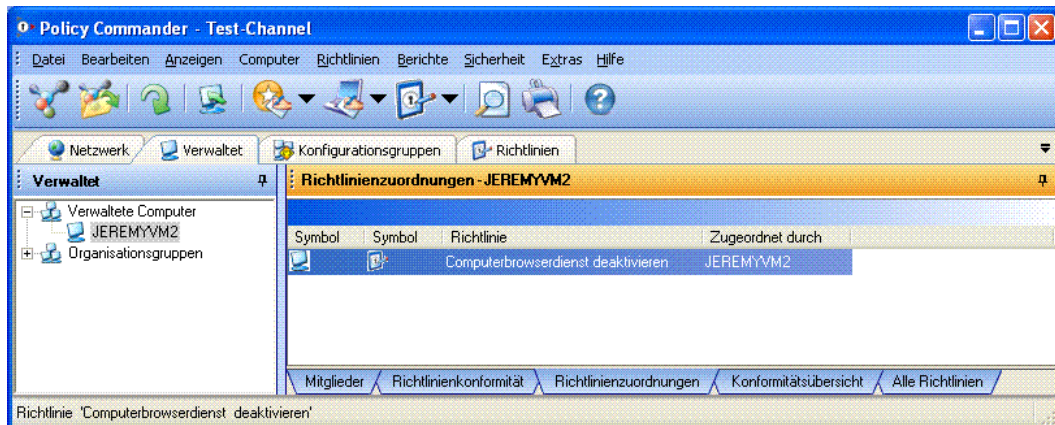
4. Der Assistent **Richtlinienzuordnung** wird aufgerufen. Klicken Sie auf **Weiter**.



5. Im Dialogfeld **Richtlinie zuordnen** können Sie die Computer und Gruppen auswählen, denen Sie die Richtlinie zuweisen möchten. Wählen Sie hier den Namen Ihres Computers aus, und drücken Sie **Fertig stellen**. Daraufhin wird Ihrem Computer die Richtlinie zugewiesen.



6. Wählen Sie in der Detailansicht die Registerkarte **Richtlinienzuordnungen** aus. Nun wird die Richtlinienzuordnung angezeigt.



Sie haben einem einzelnen Computer eine Richtlinie zugewiesen. Statt mit den oben beschriebenen Schritten 4 und 5 hätten Sie die Zuweisung auch per Drag & Drop vornehmen können.

**Tipp!** Eine möglichst stabile Richtlinienkontrolle erreichen Sie, indem Sie die Definition der Richtlinie mit dem Editor zielgenau verfeinern. Wenn Ihnen eine eher grundlegende Kontrolle lieber ist, sollten Sie statt dessen anhand der Richtlinie oder der Computereigenschaften eine bestimmte Zielumgebung, Rolle oder Sicherheitsstufe anvisieren. Zum Beispiel können Sie mit dem Editor komplexe Voraussetzungen für die Anwendbarkeit festlegen. Oder wenn Sie einfach nur festlegen möchten, dass die Richtlinie lediglich für die Serverrolle gilt, können Sie die Eigenschaften der Richtlinie entsprechend umstellen. In diesem Fall wird die Richtlinie nur auf den Servern innerhalb der Gruppe durchgesetzt. Die Workstations, die zu der Gruppe gehören, sind von der Richtlinie dann nicht betroffen.

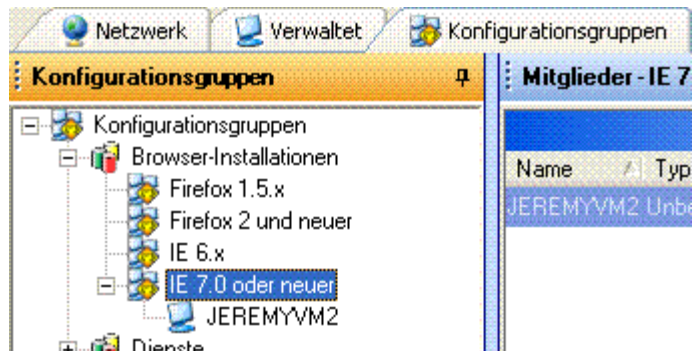
### Einer Gruppe eine Richtlinie zuweisen

Einer Gruppe kann eine Richtlinie auf ähnliche Weise zugewiesen werden. Das Zuweisen einer Richtlinie zu einer Gruppe hat denselben Effekt, als wenn Sie die Richtlinie jedem einzelnen Computer in der Gruppe zuordnen würden.

Für diese Übung weisen Sie der Konfigurationsgruppe *IE 7.0 oder neuer* die Richtlinie *Computerbrowserdienst aktivieren* zu. Dies ist eine der vordefinierten Konfigurationsgruppen, die im Test-Channel bereitgestellt werden. Welche Computer zu dieser Gruppe gehören, wird automatisch von Policy Commander bestimmt.

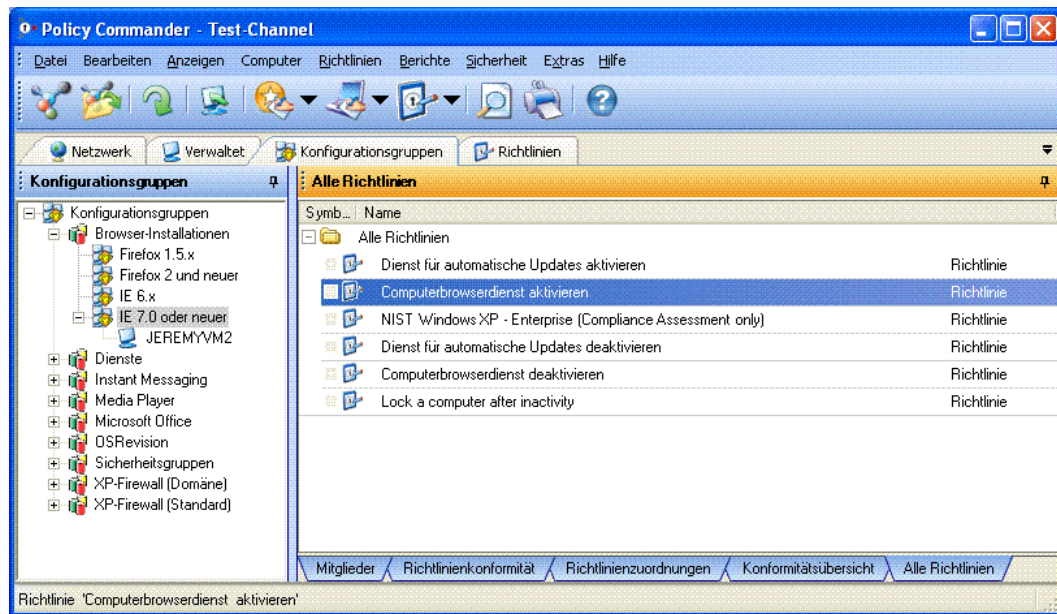
**Hinweis:** Wenn auf dem Zielcomputer IE 7.0 nicht installiert ist, wählen Sie eine andere Gruppe vom Typ **Browser-Installationen** aus, in der Ihr Computer enthalten ist.

1. Klicken Sie im Hauptfenster der Konsole auf die Registerkarte **Konfigurationsgruppen**, und öffnen Sie dann den Knoten **Konfigurationsgruppen**. Öffnen Sie die Gruppe *IE 7.0 oder neuer*.



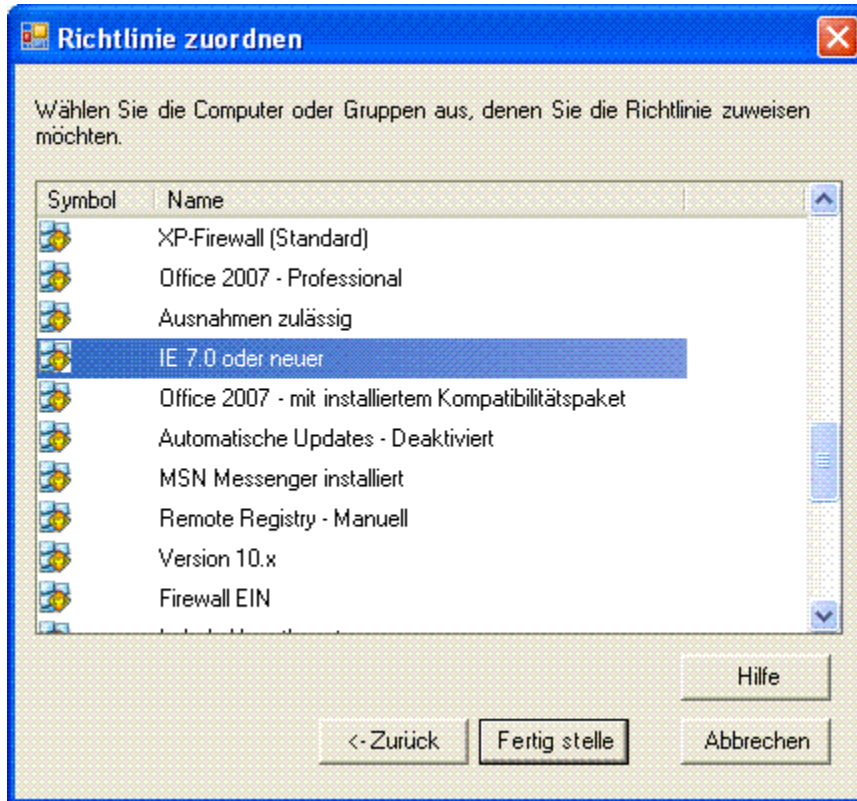


- Wählen Sie in der Detailansicht die Registerkarte **Alle Richtlinien** aus. Öffnen Sie anschließend die Gruppe **Alle Richtlinien**, und wählen Sie die Richtlinie **Computerbrowserdienst aktivieren** aus.

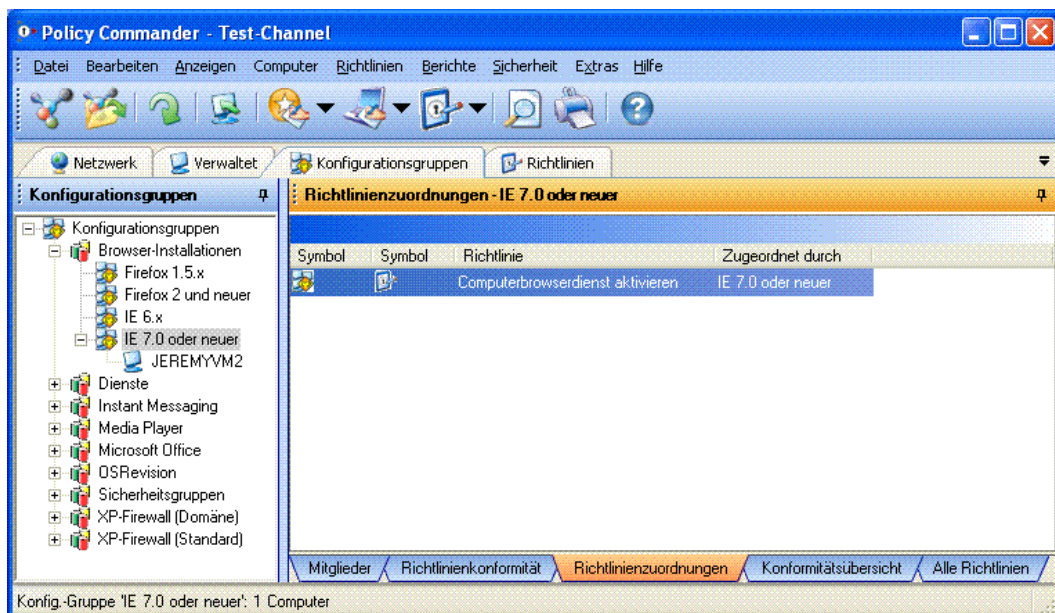


- Wenn die Richtlinie **Computerbrowserdienst aktivieren** ausgewählt ist, öffnen Sie das Menü **Richtlinien**, und wählen Sie **Richtlinie zuordnen...** aus.
- Der Assistent **Richtlinienzuordnung** wird aufgerufen. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Im Dialogfeld **Richtlinie zuordnen** können Sie die Computer und Gruppen auswählen, denen Sie die Richtlinie zuweisen möchten. In diesem Fall wählen Sie den Gruppennamen **IE 7.0 oder neuer**. Möglicherweise müssen Sie einen Bildlauf durchführen, um die Gruppe zu finden. Klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**. Daraufhin wird dieser Gruppe die Richtlinie zugewiesen.

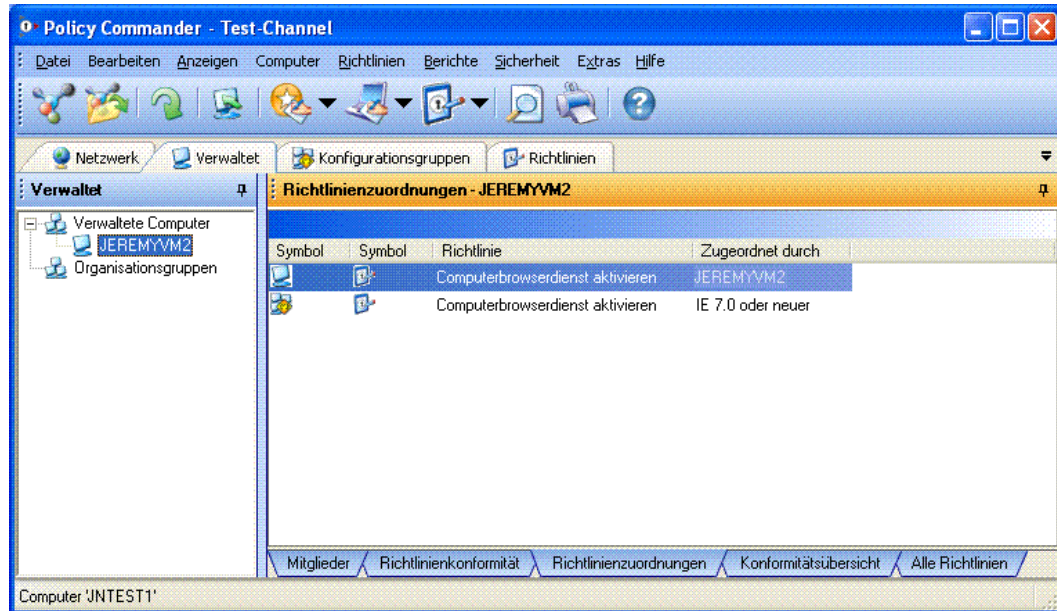


6. Wählen Sie in der Detailansicht die Registerkarte **Richtlinienzuordnungen** aus. Nun wird die Richtlinienzuordnung angezeigt.





7. Wechseln Sie nun wieder zur Registerkarte **Verwaltet**, und wählen Sie Ihren Computer im linken Bereich aus. Wählen Sie dann in der Detailansicht die Registerkarte **Richtlinienzuordnungen** aus. Es werden die beiden Richtlinien angezeigt, die Ihrem Computer zugewiesen wurden: eine durch direkte Zuweisung und eine durch Zuweisung über die Konfigurationsgruppe.



## Richtlinien-Konformität

---


### Konformitätsstatus

Für das Zuweisen eines Computers zu einer Richtlinie gelten verschiedene Konformitätsstatus.

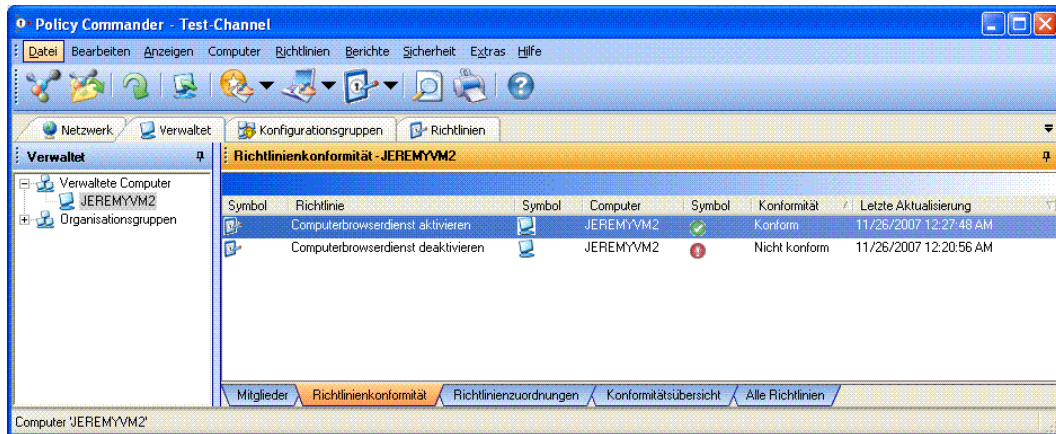
- **Konform:** Ein Konformitätsstatus ist **konform**, wenn der Computer, dem die Richtlinie zugewiesen wurde, den in der Richtlinie festgelegten Konformitätsbedingungen entspricht.
- **Nicht konform:** Ein Konformitätsstatus ist **nicht konform**, wenn der Computer, dem die Richtlinie zugewiesen wurde, den in der Richtlinie festgelegten Konformitätsbedingungen nicht entspricht.
- **Durchgesetzt:** Ein Konformitätsstatus ist **durchgesetzt**, wenn die Richtlinie kürzlich auf dem Computer *durchgesetzt* wurde. Durch die Durchsetzung wird der Computer konform. Im nächsten Abschnitt wird das Prinzip der Durchsetzung veranschaulicht.
- **Ausstehend:** Ein Konformitätsstatus ist **Ausstehend**, wenn der Computer seinen Konformitätsstatus noch nicht gemeldet hat.
- **Nicht zutreffend:** Ein Konformitätsstatus ist **Nicht zutreffend**, wenn die Richtlinie dem Computer zugewiesen wurde, aber die Eigenschaften des Computers nicht die Anwendbarkeitsbedingungen der Richtlinie erfüllen.
- **Nicht zugewiesen:** Ein Konformitätsstatus ist **Nicht zugewiesen**, wenn die Zuweisung der Richtlinie nicht aufgehoben wurde.
- **Fehler:** Ein Konformitätsstatus hat den Status **Fehler**, wenn in Policy Commander ein interner Fehler aufgetreten ist, z. B. ein Kommunikationsproblem.

### Konformität anzeigen

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Konformitätsstatus der Richtlinien anzuzeigen, die Sie zuvor Ihrem Computer zugewiesen haben:

1. Wählen Sie die Registerkarte **Verwaltet** aus.
2. Wählen Sie Ihren Computer in der Strukturansicht aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Details** die Registerkarte **Richtlinienkonformität** aus.
4. Drücken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche zum Aktualisieren , damit der aktuellste Status angezeigt wird.

- Nun sollten im Bereich **Details** zwei Richtlinien angezeigt werden, eine für die dem Computer direkt zugewiesene Richtlinie und eine für die der Konfigurationsgruppe zugewiesene Richtlinie. Für jede Zuweisung werden der aktuelle Konformitätsstatus und weitere Informationen angezeigt. Da in der Übung zur Richtlinienzuordnung zwei gegensätzliche Richtlinien zugewiesen wurden, eine zum Aktivieren eines Dienstes und die andere zum Deaktivieren dieses Dienstes, wird eine Richtlinie als konform und die andere als nicht konform angezeigt.



6. Wechseln Sie nun zur Registerkarte **Konformitätsübersicht**. Auf dieser Registerkarte wird eine Gesamtübersicht der Konformität angezeigt. Da Sie in der Strukturansicht nur einen Computer (Ihren eigenen) ausgewählt haben, bezieht sich die Konformitätsübersicht auf einen einzelnen Computer. Wenn eine oder beide Richtlinien den Status **Nicht konform** haben, ist die Konformität für Ihren Computer insgesamt **Nicht konform**, und das Tortendiagramm wird rot angezeigt. In dem in dieser Bildschirmabbildung gezeigten Fall ist eine Richtlinie konform und die andere nicht konform, sodass die Konformität insgesamt den Status **Nicht konform** hat.

Im mittleren Fenster werden die Computer in der ausgewählten Gruppe gezeigt (hier der einzelne Computer). Im unteren Fenster werden die Konformitätsdetails für das im mittleren Fenster ausgewählte Element angezeigt, einschließlich einer zusammenfassenden Beschreibung der nicht konformen Richtlinien.

The screenshot shows the 'Konformitätsübersicht - JEREMYM2' window in Policy Commander. It features a summary table, a red pie chart, a list of computers, and a detailed view of non-compliant policies.

	Computer-Zählung	Prozent
Konform:	0	0.00 %
Nicht konform:	1	100.00 %
Durchgesetzt:	0	0.00 %
Fehler:	0	0.00 %
Ausstehend:	0	0.00 %
Nicht zutreffend:	0	0.00 %
<b>Gesamt:</b>	<b>1</b>	<b>100.00 %</b>

Symbol	Computer	Symbol	Konformität
	JEREMYM2		Nicht konform

Symbol	Konformität	Computer	Richtlinie	Zusammenfassung
	Konform	JEREMYM2	Computerbrowserdienst aktivieren	
	Nicht konform	JEREMYM2	Computerbrowserdienst deaktivieren	The Computer Browser Service is not disabled

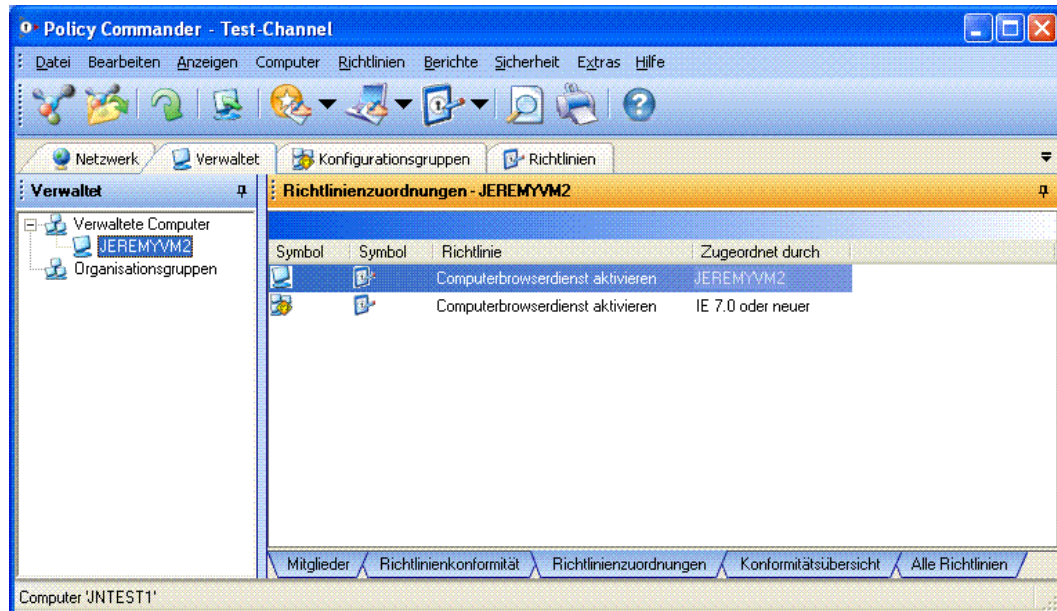
Die Ansicht **Konformitätsübersicht** wird in der Regel verwendet, um die Richtlinienkonformität für eine Gruppe von Computern zu untersuchen, und nicht für einzelne Computer. Wenn in der Strukturansicht eine Computergruppe ausgewählt ist, können Sie schnell im mittleren Fenster einen beliebigen Computer mit dem Status **Nicht konform** auswählen und Details zu den nicht konformen Richtlinien anzeigen.

Beachten Sie auch, dass die Ansicht **Konformitätsübersicht** auf der Registerkarte **Richtlinien** verfügbar ist. Dies ermöglicht eine richtlinienzentrierte Ansicht von Konformität. Angenommen, Sie wählen eine Richtliniengruppe aus, beispielsweise **Empfehlungen zur Vorgehensweise**, dann wird eine Zusammenfassung der Konformität für diese Gruppe angezeigt. Alle zugewiesenen Richtlinien für **Empfehlungen zur Vorgehensweise** würden daraufhin im mittleren Fenster angezeigt. Alle Richtlinien, die mindestens eine Zuweisung mit dem Status **Nicht konform** haben, würden als **Nicht konform** angezeigt, was darauf hinweist, dass mindestens ein Computer bezüglich dieser Richtlinie nicht konform ist.

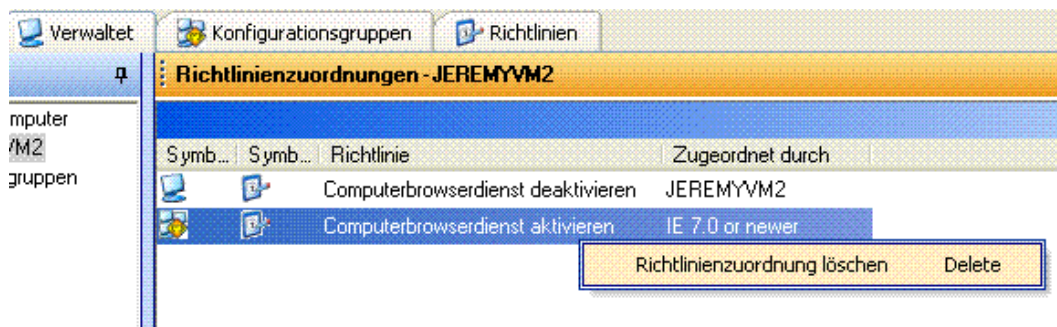
## Richtlinienzuordnung löschen

In dieser Übung löschen Sie eine oder zwei der vorgenommenen Richtlinienzuordnungen.

1. Wählen Sie die Registerkarte **Verwaltet** aus.
2. Wählen Sie Ihren Computer in der Strukturansicht aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Details** die Registerkarte **Richtlinienkonformität** aus. Merken Sie sich den Namen der Richtlinie, die den Status **Nicht konform** hat. Dies kann je nach Konfiguration des Computers eine der beiden Richtlinien sein.
4. Wechseln Sie zur Registerkarte **Richtlinienzuordnungen**.



5. Wählen Sie die in Schritt 3 ermittelte Richtlinie aus.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Richtlinie, und wählen Sie **Richtlinienzuordnung löschen**




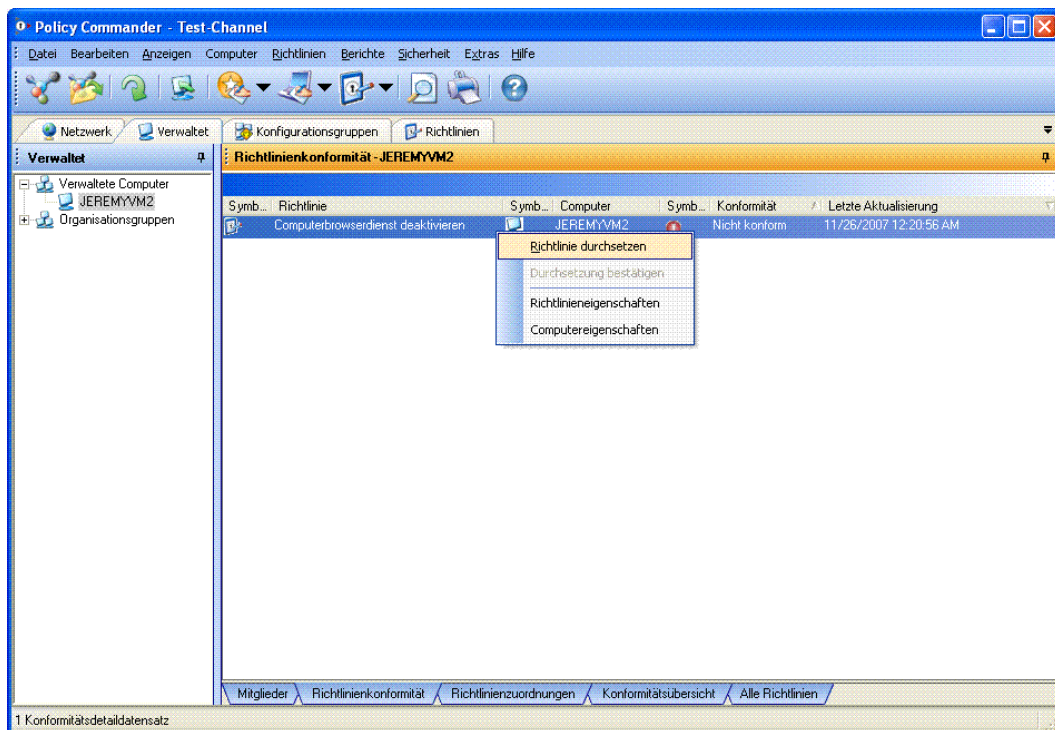
7. Drücken Sie im Bestätigungsdialegfeld auf **OK**. Die Richtlinienzuordnung für Ihren Computer ist nun gelöscht.



## Richtlinien durchsetzen


Nachdem Sie nun den Konformitätsstatus überprüft haben, können Sie die nicht konformen Richtlinien durchsetzen.

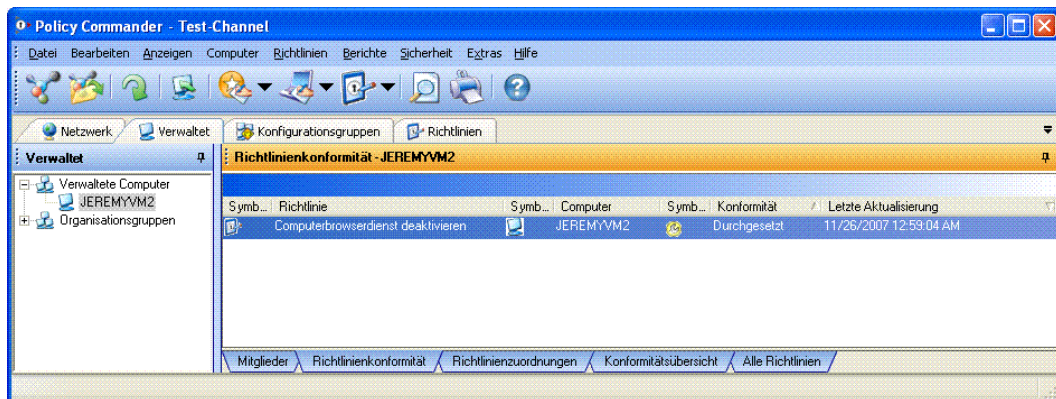
1. Wählen Sie die Registerkarte **Verwaltet** aus.
2. Wählen Sie Ihren Computer in der Strukturansicht aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Details** die Registerkarte **Richtlinienkonformität** aus.
4. Drücken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche zum Aktualisieren , damit der aktuellste Status angezeigt wird. Im Bereich **Richtlinienkonformität** sollte nun eine einzelne Richtlinie angezeigt werden, deren Konformitätsstatus **Nicht konform** ist.
5. Wählen Sie die Richtlinie aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie **Richtlinie durchsetzen** aus.



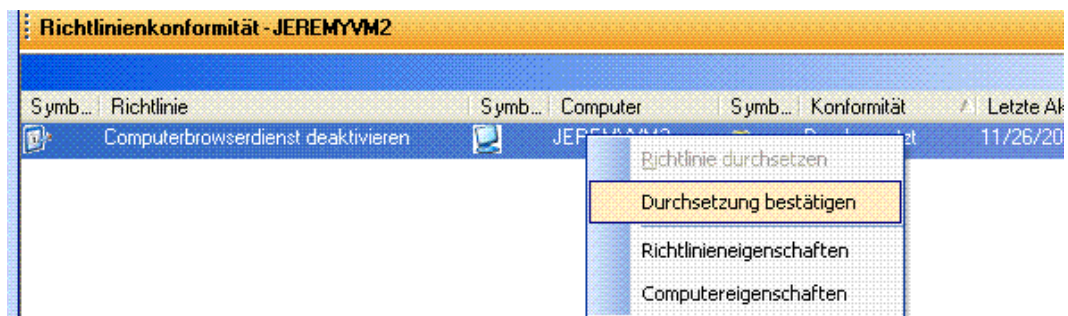
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Richtliniendurchsetzung bestätigen** auf **Ja**. Dadurch wird die Richtlinie auf dem Zielcomputer durchgesetzt.



7. Drücken Sie erneut auf die Schaltfläche zum Aktualisieren , um den Status zu aktualisieren. Die Richtlinie sollte nun als **Durchgesetzt** angezeigt werden.



8. Wenn Sie diese Zuweisung in **Konform** umwandeln möchten, müssen Sie die Durchsetzung bestätigen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Richtlinie, und wählen Sie **Durchsetzung bestätigen** aus.





## *Übung zu Policy Commander*

9. Wechseln Sie nun zur Registerkarte **Konformitätsübersicht**, und aktualisieren Sie noch einmal die Anzeige. Wie Sie sehen, ist Ihr Computer jetzt zu 100 % mit den zugeordneten Richtlinien kompatibel.
10. Wenn Sie den Computer in seinen ursprünglichen Status zurücksetzen möchten, weisen Sie Ihrem Computer einfach die entgegengesetzte Richtlinie zu und setzen sie durch.

## Eine Richtlinie herunterladen

### Eine Richtlinie herunterladen

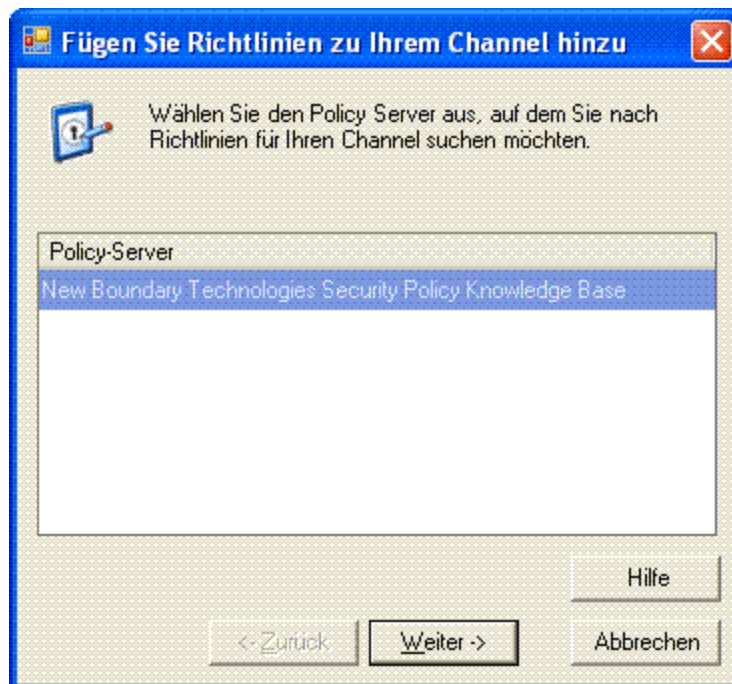
Zwar stehen mit dem Test-Channel von Policy Commander einige integrierte Richtlinien zur Verfügung, aber Sie können auch zusätzliche Richtlinien von externen Servern herunterladen. In dieser Übung laden Sie eine neue Richtlinie von der Knowledge Base von New Boundary Technologies herunter. Über unsere Knowledge Base sind wir ständig bemüht, neue Richtlinien und andere Nutzen bringende Angebote an Sie weiterzuleiten.

So laden Sie eine Richtlinie von der Knowledge Base von New Boundary Technologies herunter:

1. Wählen Sie im Menü **Richtlinien** die Option **Richtlinien vom Policy-Server importieren...** aus.

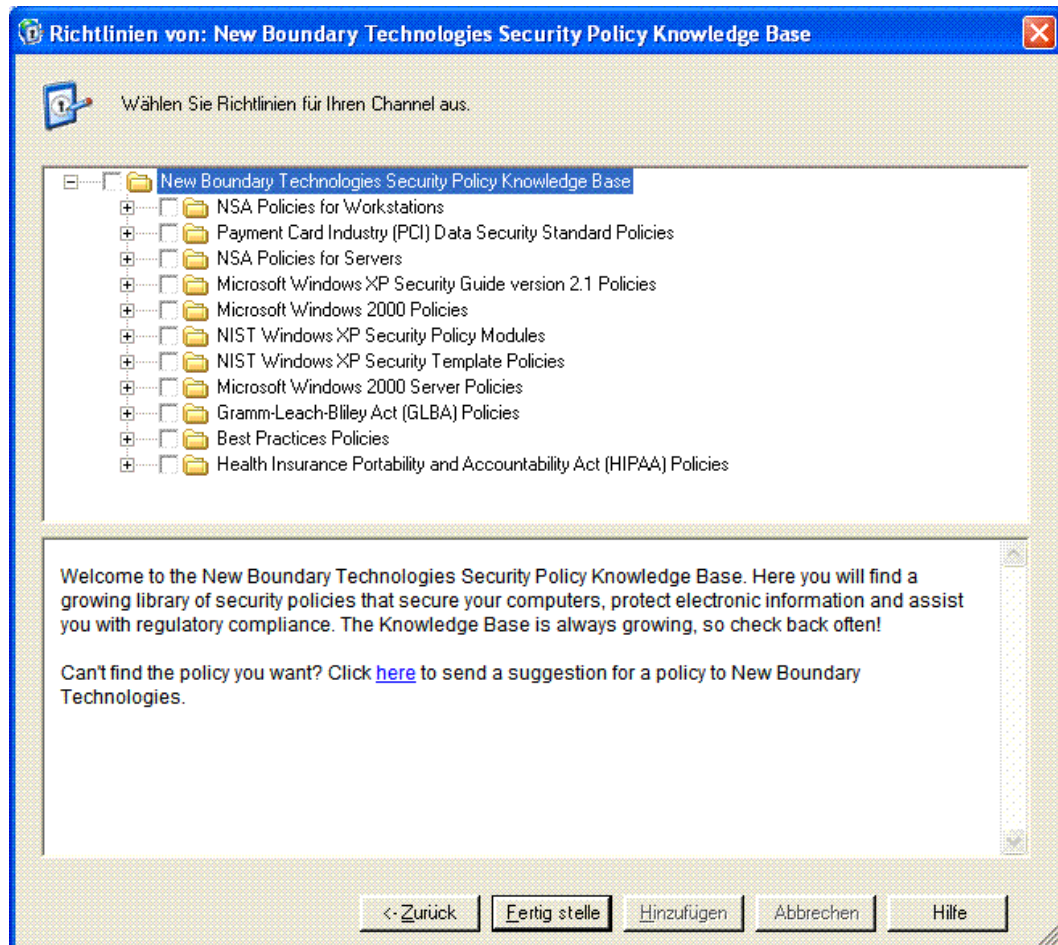


2. Wählen Sie die **New Boundary Technologies Security Policy Knowledge Base** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

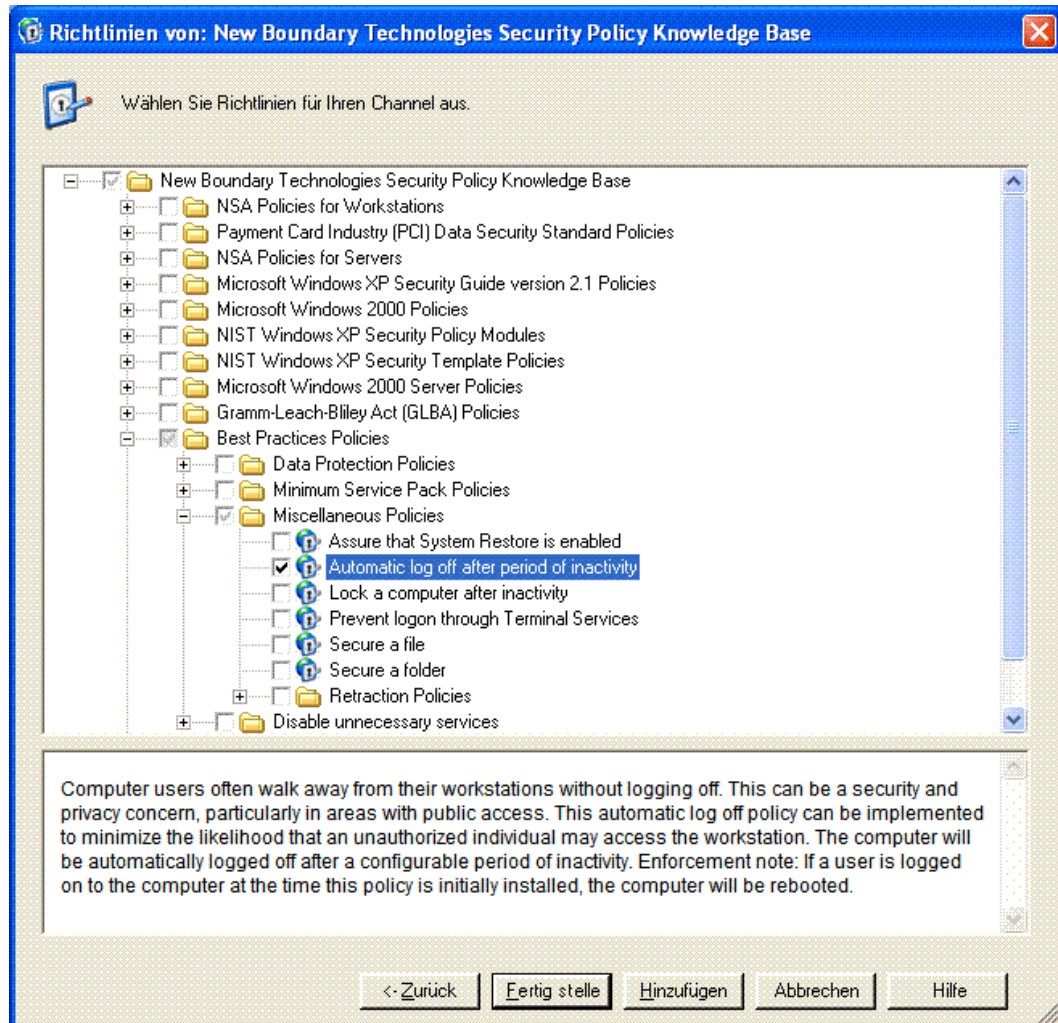


**Hinweis:** In einigen Gebietschemas kann ein alternativer Server konfiguriert werden. In diesem Fall können sich die Angaben für die Schritte 3 und 4 unterscheiden.

3. Es wird eine Verbindung mit der Knowledge Base von New Boundary Technologies unter <http://www.newboundary.com> hergestellt. Im Dialogfeld **Richtlinien importieren** wird die Knowledge Base mit Richtlinien in einer Strukturansicht angezeigt.

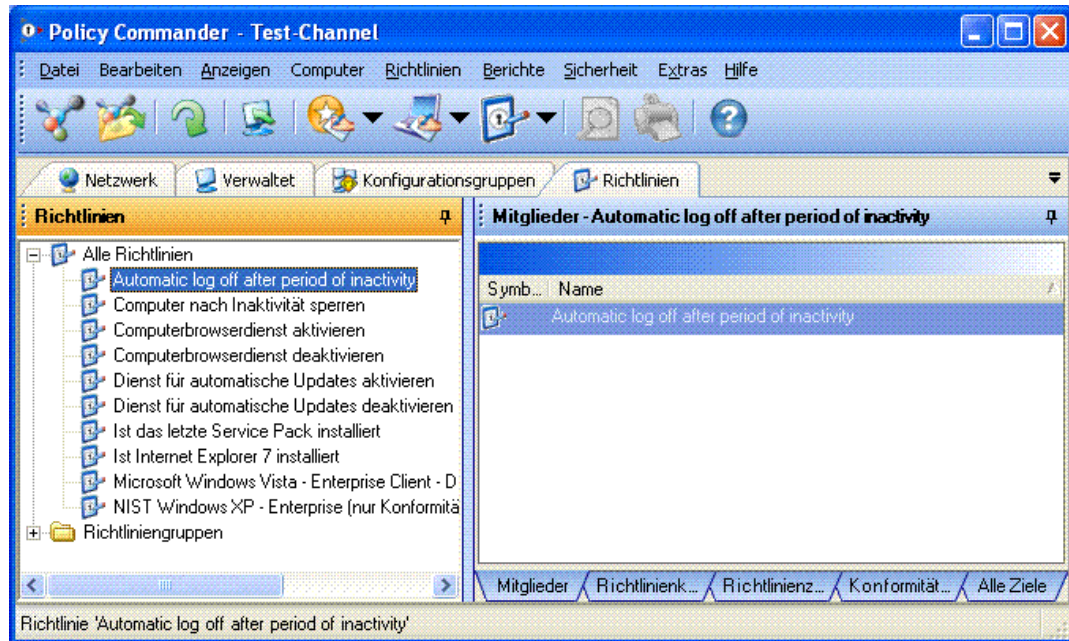


- Die Richtlinie, die wir verwenden möchten, befindet sich in der Kategorie "Empfehlungen zur Vorgehensweise". Sie können sich später etwas Zeit nehmen, um einen Blick auf die anderen Richtlinienarten zu werfen. Öffnen Sie den Ordner **Best Practices Policies** und dann den Unterordner **Miscellaneous Policies**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben *Automatic log off after period of inactivity* (*Automatisches Abmelden nach einer Zeit der Inaktivität*). Wenn Sie die Richtlinie auswählen, wird im unteren Bereich die Beschreibung der Richtlinie (oder Richtliniengruppe) angezeigt.



- Drücken Sie nun die Schaltfläche **Hinzufügen**, um die Richtlinie auf Ihren Computer herunterzuladen. Klicken Sie anschließend auf **Schließen**.

6. Klicken Sie oben in der Konsole auf die Registerkarte **Richtlinien**. Die soeben heruntergeladene Richtlinie wird nun auf der Registerkarte **Richtlinien** in der Strukturansicht aufgeführt. Sie wird sowohl in der Liste **Alle Richtlinien** als auch unter **Richtliniengruppen** im Ordner mit importierten Richtlinien angezeigt. Im nächsten Abschnitt nehmen wir bestimmte Feineinstellungen an dieser Richtlinie vor.



## Richtlinien bearbeiten

### Einführung in den Editor

Mit dem Editor können Sie bereits definierte Sicherheitsrichtlinien verändern oder neue erstellen. Zum Erstellen oder Verändern von Sicherheitsrichtlinien nutzt der Editor ein spezielles Format von New Boundary Technologies für den Policy Commander. Durch dieses Format können die Sicherheitsrichtlinien nicht nur "Sicherheitsvorlagen" enthalten, sondern auch eine Vielzahl weiterer Komponenten wie etwa Smart Rules, Sicherheitsvorlagen (.INF-Dateien) und Pakete. Die Leistungsfähigkeit dieser Komponenten lässt sich weiter steigern, indem Sie durch logische Verknüpfungen miteinander verkettet werden. Viele dieser Komponenten lassen sich auch mit externen Tools ändern und mit dem Editor anschließend wieder in eine Sicherheitsrichtlinie importieren. Die daraus resultierende Sicherheitsrichtlinie wird von Policy Commander verwendet, um sie auf Ihren verwalteten Computern zuzuordnen und durchzusetzen.

Der Editor teilt die Auswertung und Durchsetzung von Sicherheitsrichtlinien in die folgenden Schritte auf:

- **Anwendbarkeit:** Diese legt fest, ob die Richtlinie auf den Zielcomputer zutrifft oder dafür erforderlich ist. Trifft die Richtlinie zu, wird der gegenwärtige Konformitätsstatus des betreffenden Computers ausgewertet.
- **Konformität:** Diese stellt fest, ob der Computer die Bedingungen der Richtlinie gegenwärtig erfüllt. Wenn er sie nicht erfüllt, wird er in der Konsole als "Nicht konform" angezeigt bzw. die Richtlinie wird durchgesetzt.
- **Durchsetzen:** Hierbei werden Schritte unternommen, um die Richtlinie durchzusetzen und den Computer konform zu machen. Zu diesen Schritten kann das Vorsehen von Konfigurationsregeln, die Installation von Sicherheitsvorlagen bzw. von Paketen gehören, mit denen eine große Bandbreite von Funktionen ausgeführt wird.

Die resultierende Sicherheitsrichtlinie kann im Policy Commander anschließend den verwalteten Computern zugewiesen werden. Sobald die Zuweisung an einen Computer erfolgt ist, kann Policy Commander feststellen, ob die Einhaltung der Richtlinie nicht mehr gegeben ist. Die Richtlinie wird dann automatisch erneut angesetzt. Für das Beheben eines Problems sind manuelle Schritte nicht mehr erforderlich. Wir von New Boundary Technologies sind überzeugte Anhänger der Automatisierung mühseliger und fehlerträchtiger Verfahren. Mit Policy Commander erhalten Sie ein "Rundum-Sorglos-Paket", mit dem Sie Workstations und Server absichern können.

**Hinweis:** Diese Seite enthält einen kurzen Überblick über die Benutzeroberfläche des Editors und die dort angebotenen Optionen. Ausführlichere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

### Editor-Hauptfenster

Die Navigationsleiste enthält jetzt Angaben über die Richtlinie. Sie könnten diese Richtlinie unmittelbar einsetzen, um eine Abmeldefrist durchzusetzen. Da wir diese und andere Richtlinien aber an Ihren speziellen Bedarf und Ihre Umgebung individuell anpassen wollen, arbeiten wir ein Beispiel durch, bei dem diese Basisrichtlinie verändert wird.



### Anwendbarkeit bestimmen

Legen Sie fest, wonach Policy Commander ermittelt, auf welche verwalteten Computer die Richtlinie anzuwenden ist. Ist die Richtlinie anwendbar, geht Policy Commander zu den Konformitätsschritten über.

### Konformität bewerten

Legen Sie fest, wonach Policy Commander ermittelt, ob ein Computer mit der Richtlinie konform ist. Ist ein Computer mit einer anwendbaren Richtlinie nicht konform, geht Policy Commander zu den Durchführungsschritten über.

### Richtlinie durchsetzen

Policy Commander geht nach diesen Schritten vor, um eine Richtlinie durchzusetzen. Dabei kann zunächst die Computerkonfiguration ausgewertet werden, oder es wird sofort eine Sicherheitsvorlage angewendet und/oder ein Änderungspaket installiert.

### Richtliniendetails

Hier finden Sie Angaben zum Verfasser der Richtlinie, der Version und dem Unternehmen. Klicken Sie auf den Titel "Richtliniendetails", um diese Informationen zu bearbeiten.



### Ziele und Aktionen der Richtlinie definieren

Fügen Sie der Richtlinie Schritte hinzu, um ihre Anwendbarkeit zu bestimmen, die Konformität zu bewerten oder Aktionen zu ihrer Durchsetzung anzugeben.

### Detaillierte Informationen anzeigen

Klicken Sie auf einen Titel, um eine Liste der Schritte anzuzeigen, ihre Reihenfolge anzupassen und Boolesche Logik anzuwenden. Klicken Sie auf einen Schritt, um diesen anzuzeigen oder zu bearbeiten.

### Unterschiedliche Arten von Schritten

Jeder der Abschnitte kann entweder alle Computer betreffen oder mindestens einen Schritt beschreiben. Schritte können:

- Konfigurationsregeln auswerten
- die Konformität mit einer Vorlage bewerten
- ein Änderungspaket installieren (wenn es sich um Durchführungsschritte handelt)

**Hinweis:** Der Unterschied zwischen Richtlinien und Sicherheitsvorlagen kann anfangs vielleicht verwirrend sein:

— Policy Commander dient zur Durchsetzung von Sicherheits**richtlinien**, die eine Reihe von Änderungen, Konfigurationskriterien und Maßnahmen beinhalten können.




Eine **Sicherheitsvorlage** ist eine INF-Datei und stellt nur einen Bestandteil einer Richtlinie dar. Eine Richtlinie kann eine oder mehrere Sicherheitsvorlagen enthalten.

## Verschiedene Schritte

Mit dem Editor können Sie Schritte zur Auswertung konfigurieren sowie Maßnahmen, die in jeder Phase der Richtliniendurchsetzung zu ergreifen sind. Sie können die Richtlinie auf alle Computer anwenden oder Schritte konfigurieren, die auf ganz bestimmte Teilbereiche oder bestimmte Lösungen abzielen. Verschiedene Schritte stehen für die Anwendbarkeit, Konformität und Durchführung zur Verfügung:

- **Keine Schritte in einem Bereich aufgelistet:** Diese Option äußert sich innerhalb der einzelnen Bereiche folgendermaßen.
  - Anwendbarkeit: Die Richtlinie gilt für alle Computer.
  - Konformität: Die Richtlinie ist auf allen Computern konform.
  - Durchführung: Die Richtlinie leitet bei ihrer Durchführung keine weiteren Maßnahmen ein.

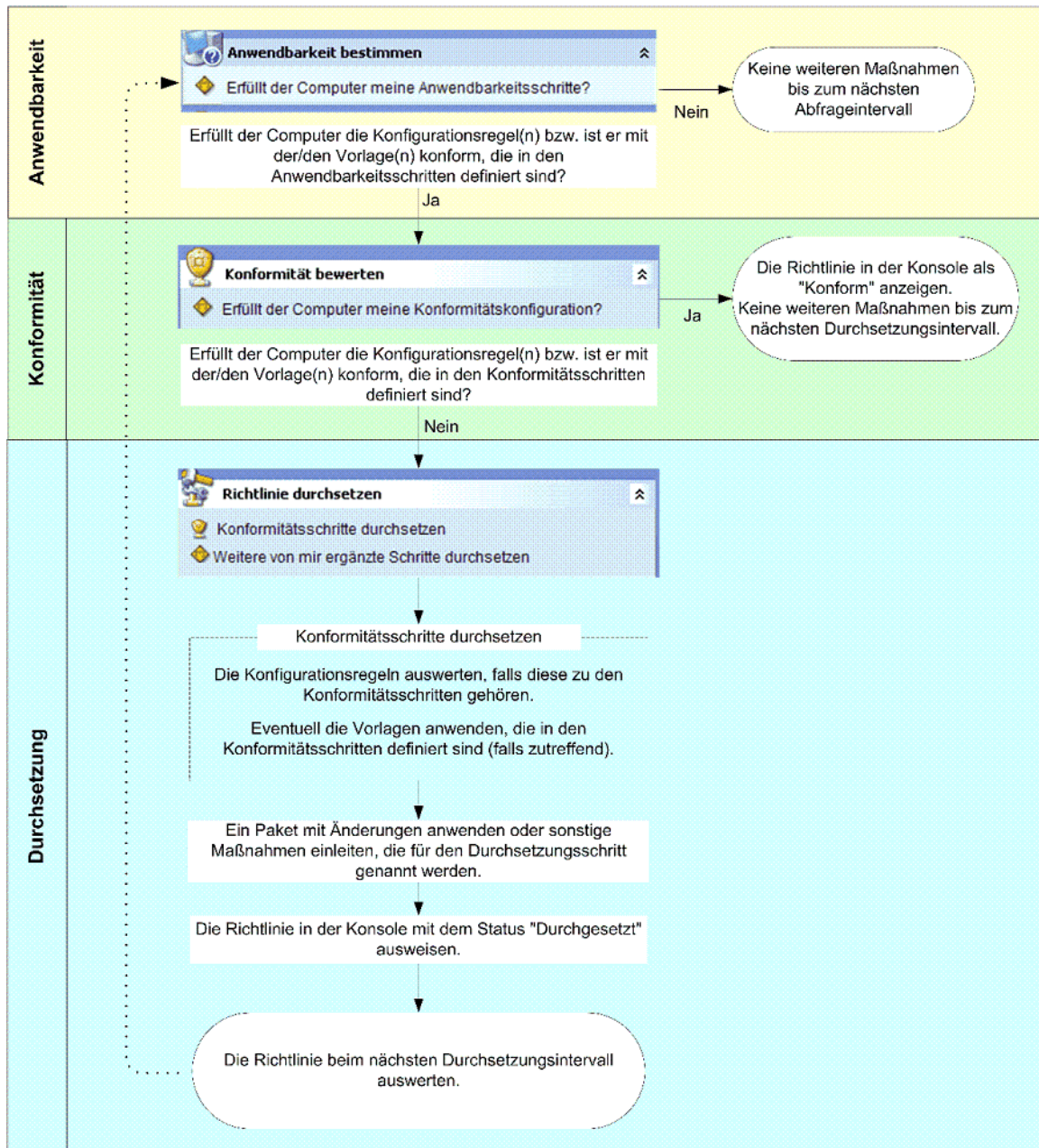


-  **Vorlagenschritt:** Die Konformität des Zielcomputers mit einer Sicherheitsvorlage (INF-Datei) bewerten.
-  **Regelschritt:** Die Konfiguration des Zielcomputers, die Einstellungen oder andere charakteristische Merkmale bewerten. (Eine ausführliche Liste der Variablen finden Sie in der Online-Hilfe.)
-  **Paketschritt** (Nur bei Durchsetzung): Installation eines Pakets, das Software, Registrierungseinstellungen, Löschungen oder eine große Bandbreite anderer Änderungen beinhalten kann.
- **Der Schritt Konformitätsschritte durchsetzen** (Nur bei Durchsetzung): Anhand dieses Schritts nutzen Sie die Konformitätsschritte aus Ausgangsbasis für die Durchsetzung. Beispiel: Wenn die Konformitätsschritte eine Sicherheitsvorlage beinhalten, wird die Sicherheitsvorlage auf den Computer angewendet, wenn die Richtlinien durchgesetzt wird.

### Beispiel dafür, wie Policy Commander die Schritte auswertet

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel dafür, wie die mit dem Editor hinzugefügten Schritte von Policy Commander ausgewertet werden. Für das Definieren und Anordnen der Schritte gibt es eine endlose Anzahl von Möglichkeiten. Das folgende Beispiel hat daher rein exemplarischen Charakter.

## Übung zu Policy Commander



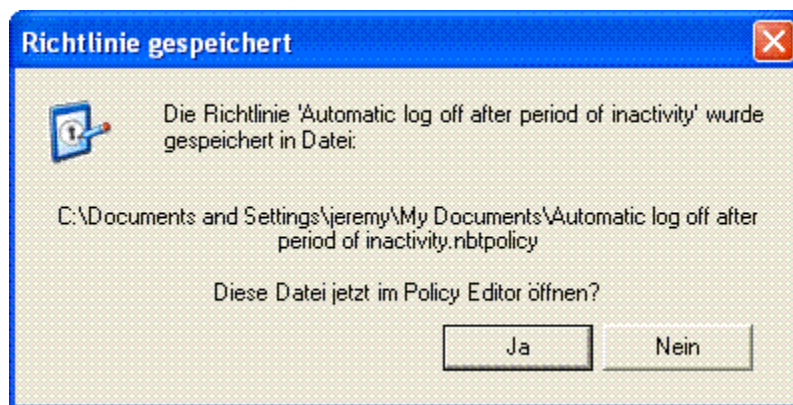
## Richtlinien an Policy Editor exportieren

Bevor Sie Policy Editor für eine Richtlinie verwenden können, müssen Sie die Richtlinie in Ihr Dateisystem exportieren. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Richtlinie in Ihr lokales Dateisystem zu exportieren:

1. Wählen Sie die Registerkarte **Richtlinien** aus.
2. Wählen Sie in der Strukturansicht den Knoten **Alle Richtlinien** aus.
3. Wählen Sie die Richtlinie *Automatic log off after period of inactivity* (*Automatisches Abmelden nach einer Zeit der Inaktivität*) aus.
4. Wählen Sie im Menü **Richtlinien** die Option **Richtlinie in Datei exportieren...** aus.



5. Geben Sie im Dialogfeld **Richtliniendatei speichern** ggf. den Dateinamen und Ordner an, und klicken Sie auf **Speichern**. Dadurch wird die Richtlinie in eine Datei gespeichert.
6. Daraufhin wird das Dialogfeld **Richtlinie gespeichert** angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die Datei in Policy Editor öffnen möchten. Drücken Sie **Ja**.



Policy Editor wird geöffnet.

## Anwendbarkeitsschritt konfigurieren

Mit dem Anwendbarkeitsschritt wird festgelegt, ob der Zielcomputer die von dieser Richtlinie angesprochenen Eigenschaften erfüllt. Bei unserem Beispiel definieren wir eine Smart-Update-Regel, die das Betriebssystem des Zielcomputers kontrolliert. Wenn das Betriebssystem des Zielcomputers den von uns vorgegebenen Kriterien entspricht, geht Policy Commander einen Schritt weiter und wertet die Durchsetzungsschritte aus. Wenn der Zielcomputer unsere Regel nicht erfüllt, werden weitere Maßnahmen erst dann eingeleitet, wenn der Client mit dem Channel-Server kommuniziert.

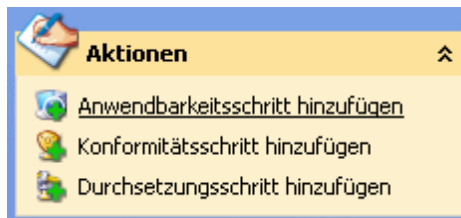
### Vor dem Hinzufügen eines Anwendbarkeitsschritts

Standardmäßig gilt die Richtlinie für alle Computer, die mit Policy Commander Verbindung aufnehmen. Anhand dieser Einstellung wird die Konformität aller Computer beurteilt.



### Den Anwendbarkeitsschritt konfigurieren

1. Klicken Sie im Bereich **Aktionen** in der Strukturansicht auf **Anwendbarkeitsschritt hinzufügen**.



2. Aktivieren Sie im **Dialogfeld zur Auswahl des Schritt-Typs** die Option **Regelschritt**. Klicken Sie auf **Weiter**.



**Tipp!** Die Schritte können Konfigurationsregeln oder Sicherheitsvorlagen enthalten:

- Mit einem **Regelschritt** können Sie eine große Bandbreite von Eigenschaften angeben.
- Mit einem **Vorlagenschritt** können Sie die Konformität eines bestimmten Computers anhand einer von Ihnen benannten Sicherheitsvorlage beurteilen.

Sie können mehrere Schritte hinzufügen und mit Boole'schen Werten komplexere Kriterien festlegen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

3. Geben Sie im Dialogfeld **Regelexperte** die Regel an, mit der das Betriebssystem Ihres Computers identifiziert wird. Klicken Sie auf **Weiter**.  
In unserem Beispiel suchen wir nach Computern, auf denen das Betriebssystem Windows XP ausgeführt wird.

**Hinweis:** Normalerweise wird das Betriebssystem für diese Richtlinie im Speziellen nicht angegeben. Wir haben diese Eigenschaft nur ausgewählt, um die Anwendbarkeitsschritte anschaulicher darzustellen.

The screenshot shows the 'Regelexperte' dialog box with the following elements:

- Icon of a computer with a yellow smiley face.
- Text: 'Erstellen Sie eine Regelklausel, die aus einem oder zwei Werten, einem Operator und allen erforderlichen Parametern besteht.'
- Label: 'Werttyp:'
- Dropdown menu: 'OSVersion'
- Operator: '='
- Dropdown menu: 'Windows XP'
- Label: 'Regeltext:'
- Text input field: 'OSVersion = OS.Version.WinXP'
- Buttons: 'Hilfe', 'Zum Editor wechseln', '<- Zurück', 'Weiter ->', 'Abbrechen'

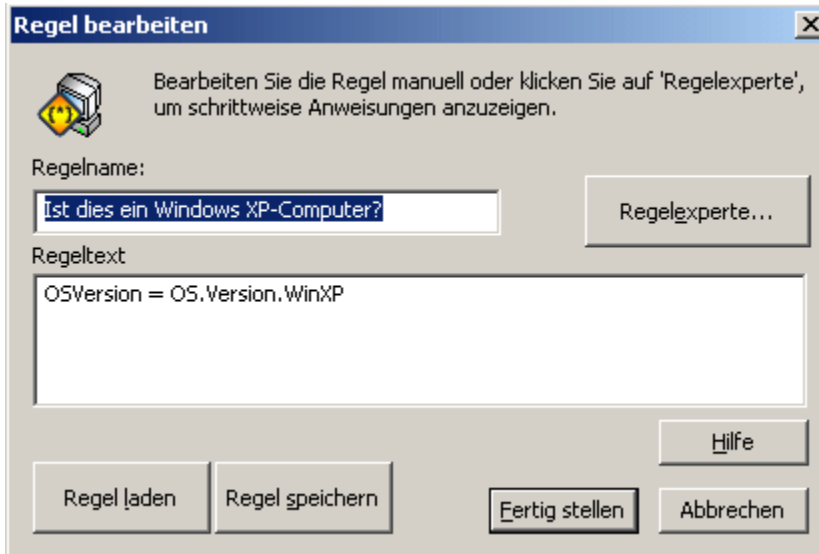
4. Tragen Sie im Dialogfeld **Regelexperte** eine ausführlichere Bezeichnung für die Regel ein. Klicken Sie auf **Weiter**.

The screenshot shows the 'Regelexperte' dialog box with the following elements:

- Icon of a computer with a yellow smiley face.
- Text: 'Geben Sie einen Namen für die Regel ein.'
- Label: 'Regelname:'
- Text input field: 'Ist dies ein Windows XP-Computer?'
- Buttons: 'Hilfe', '<- Zurück', 'Weiter ->', 'Abbrechen'

## Übung zu Policy Commander

5. Im Dialogfeld **Regel bearbeiten** können Sie die soeben aufgestellte Regel nachprüfen. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

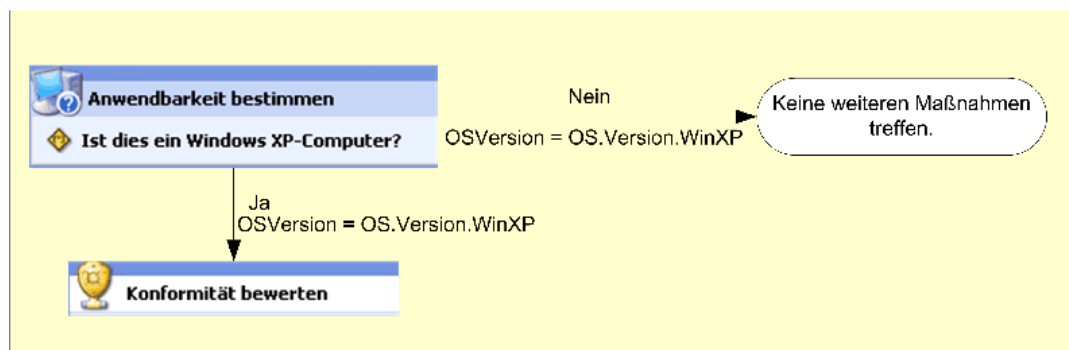


6. Policy Editor listet die neue Regel im Bereich **Anwendbarkeit bestimmen** der Strukturansicht auf.



### Nach dem Konfigurieren des Anwendbarkeitsschritts

Auf folgende Weise wertet Policy Commander diesen Schritt aus:



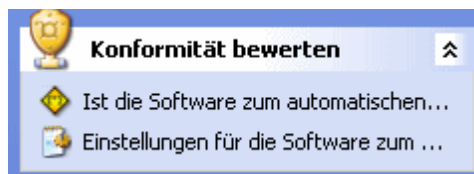
## Konformitätsschritt konfigurieren

Mit dem Konformitätsschritt wird festgelegt, ob der Zielcomputer die Bedingungen der Richtlinie erfüllt. In unserem Beispiel prüft der Konformitätsschritt nach, ob der Computer die Sicherheitsvorlage *Automatic log off after period of inactivity* (*Automatisches Abmelden nach einer Zeit der Inaktivität*) erfüllt und ob eine Software mit automatischer Abmeldung installiert ist.

### Vor dem individuellen Anpassen des Konformitätsschritts

Mit dieser Richtlinie wird die Konformität mit der Sicherheitsvorlage "Anmeldedialog" überprüft, die für diese Richtlinie definiert wurde. In diesem Beispiel ändern wir die Dauer, die für die Sicherheitsvorlage festgelegt wurde. Bei anderen bestehenden Richtlinien können Sie Konformitätsschritte hinzufügen, die auf Ihren Bedarf und die jeweilige Umgebung abgestimmt sind.

- Wenn der Computer konform und die richtige Software installiert ist, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig. In der Konsole wird der Computer mit dem Status "Konform" ausgewiesen.
- Wenn der Computer aber nicht konform ist oder die Software fehlt, teilt der Durchsetzungsschritt Policy Commander die zu ergreifende Maßnahme mit. Die Durchsetzungsschritte werden wir im nächsten Teil dieser Anleitung definieren.



### Abmeldefrist für Workstations anpassen

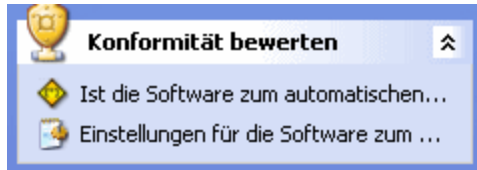
Die hier von uns verwendete Richtlinie geht von einer Standard-Abmeldefrist von 30 Minuten (bzw. 1.800.000 Millisekunden) aus. Damit Sie diese Richtlinie auf Ihrem eigenen Computer live erleben können, werden wir die Frist verkürzen. Denken Sie aber daran, die Zeitspanne zu erhöhen, bevor Sie die Richtlinie auf weiteren Computern durchsetzen!

**Tipp:** Mit Policy Editor können Sie die Änderungen direkt an der Sicherheitsvorlage vornehmen. Bei bestimmten Änderungen möchten Sie vielleicht auf das "Sicherheitsvorlagen"-Snapshot von MMC (Microsoft Management Console) zurückgreifen, um die Änderungen vorzunehmen. In diesem Fall müssen Sie die Sicherheitsvorlage exportieren, bevor Sie sie mit MMC verändern. (Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.)

Da hierbei nur Texteinträge zu ändern sind, lässt sich diese Änderung ganz einfach und direkt über Policy Editor durchführen.



1. Klicken Sie im Bereich **Konformität bewerten** der Strukturansicht auf den Schritt **Einstellungen der Software zur automatischen Abmeldung**.



Policy Editor zeigt die Sicherheitsvorlage in der Detailansicht auf der rechten Seite an.

Vorlagenschritt



## Einstellungen für die Software zum automatischen Abmelden

[Sicherheitsvorlage importieren](#)

[Sicherheitsvorlage exportieren](#)

[Schritt löschen](#)

Name des Vorlagenschritts:

Einstellungen für die Software zum automatischen Abmelden

Fehlerbeschreibung:

Die Einstellungen der Software zum automatischen Abmelden sind nicht konform mit den Sicherheitsrichtlinien des Unternehmens.

Vorlageninhalte:

```
[Unicode]
Unicode=yes

[Version]
signature="$CHICAGO$"
Revision=1

[Profile Description]
Description=This template contains settings for configuring the automatic log off software.

; Specify the inactivity timeout in milliseconds, for example
; 30 minutes is 1800000 milliseconds
[Registry Values]
MACHINE\SOFTWARE\New Boundary Technologies\NBTWinExit\Settings\WinExitTimeout=4,1800000
```

**Tipp!** Beachten Sie die Links zum **Importieren** und **Exportieren** von Sicherheitsvorlagen. Anhand dieser Links können Sie Sicherheitsvorlagen, die Sie außerhalb von Policy Editor verändert haben, wieder importieren, oder Sie können diese exportieren und für andere Richtlinien verwenden.

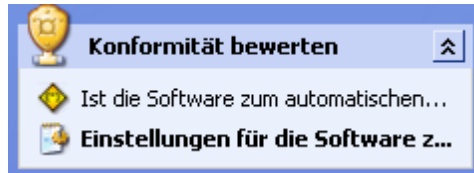
Die Sicherheitsvorlage wird mit sämtlichen Veränderungen mit diesem spezifischen Schritt in der Richtlinie gespeichert. Die gleiche INF-Ausgangsdatei können Sie mit oder ohne Veränderungen für weitere Schritte oder Richtlinien wiederverwenden.

2. Ändern Sie die Abmeldefrist im Feld "Vorlageninhalte" auf 30.000 Millisekunden (30 Sekunden). Eventuell müssen Sie einen Bildlauf weiter nach rechts durchführen, um den vollständigen Text anzuzeigen.

```
[Registry Values]
MACHINE\SOFTWARE\New Boundary Technologies\NBTWinExit\Settings\WinExitTimeout=4,3000
```

### Wie interpretiert der Policy Commander die Konformitätsschritte?

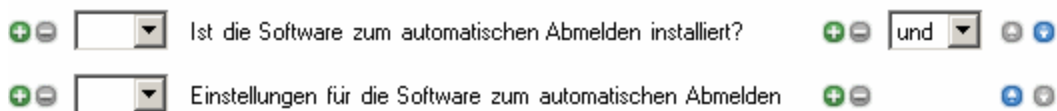
Klicken Sie in der Strukturansicht auf die Überschrift **Konformität bewerten**.





Policy Editor zeigt die Konformitätsschritte in der Detailansicht an. Die hier angezeigten Informationen sind mit Boole'schen Werten versehen und teilen dem Policy Commander auf diese Weise mit, wie die Konformitätsschritte zu bewerten sind.

## Konformitätsschritte

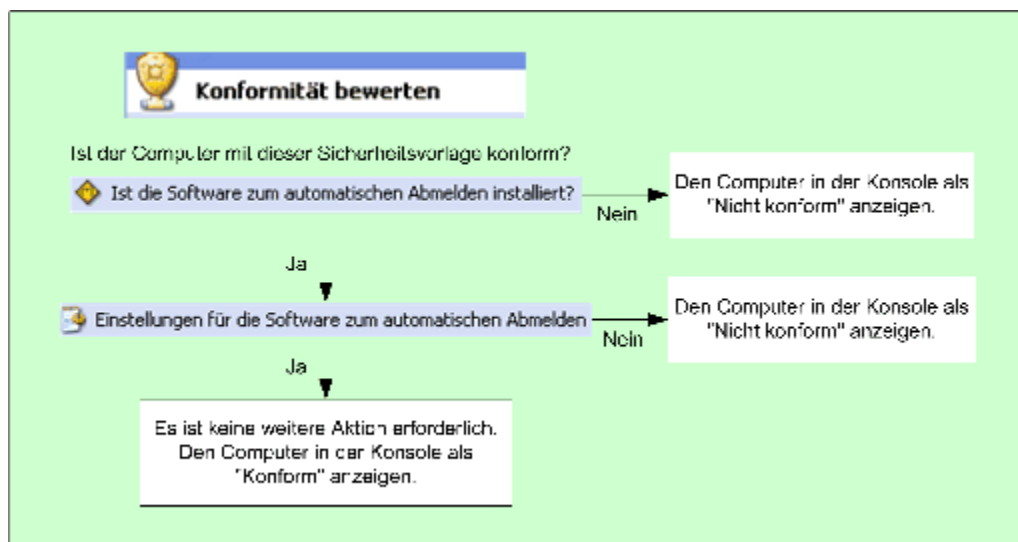
 [Konformitätsschritt hinzufügen](#)



**Hinweis:** Unser Beispiel ist ziemlich einfach. Die Anwendbarkeits-, Konformitäts- und Durchsetzungsschritte können aber nicht nur einfach, sondern auch komplex aufgebaut sein. Das hängt allein von Ihren Vorstellungen ab. Zunächst fügen Sie die Schritte hinzu. Wenn alle Schritte definiert sind, ordnen Sie diese in der Detailansicht an.

- Mit den nach oben und nach unten zeigenden Pfeilsymbolen () können Sie einen bestimmten Schritt versetzen.
- Mit dem Klammerergänzungssymbol () können Sie eine Klammer in Ihre Ausdrücke einfügen.
- Mit den logischen Verknüpfungswörtern (AND und OR) können Sie Ausdrücke teilen oder kombinieren.

Das folgende Ablaufdiagramm zeigt, wie Policy Commander die Schritte in unserem Beispiel auswertet.



## Einen Durchsetzungsschritt konfigurieren

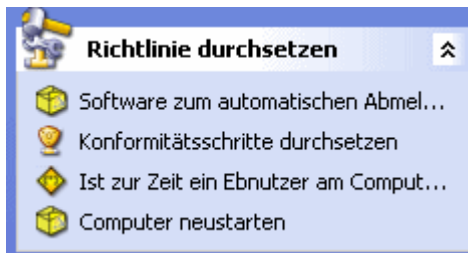
Wenn Policy Commander bei einem Zielcomputer festgestellt hat, dass dieser nicht mit der Richtlinie konform ist, gibt der Durchsetzungsschritt an, welche Maßnahmen zur Erlangung der Konformität einzuleiten sind. Mit dem Durchsetzungsschritt lassen sich die Schritte zur Erlangung der Konformität einfach duplizieren — den betreffenden Computer identifizieren und die richtige Sicherheitsvorlage durchsetzen. Alternativ können die Durchsetzungsschritte auf den Computern umgesetzt werden, die anhand der Konformitätsschritte identifiziert wurden. Anschließend können ganz neue Schritte auf der Grundlage von intelligenten Regelsätzen, Sicherheitsvorlagen oder gar von Prism-Paketen eingeleitet werden.

### Durchsetzungsschritte in unserem Beispiel

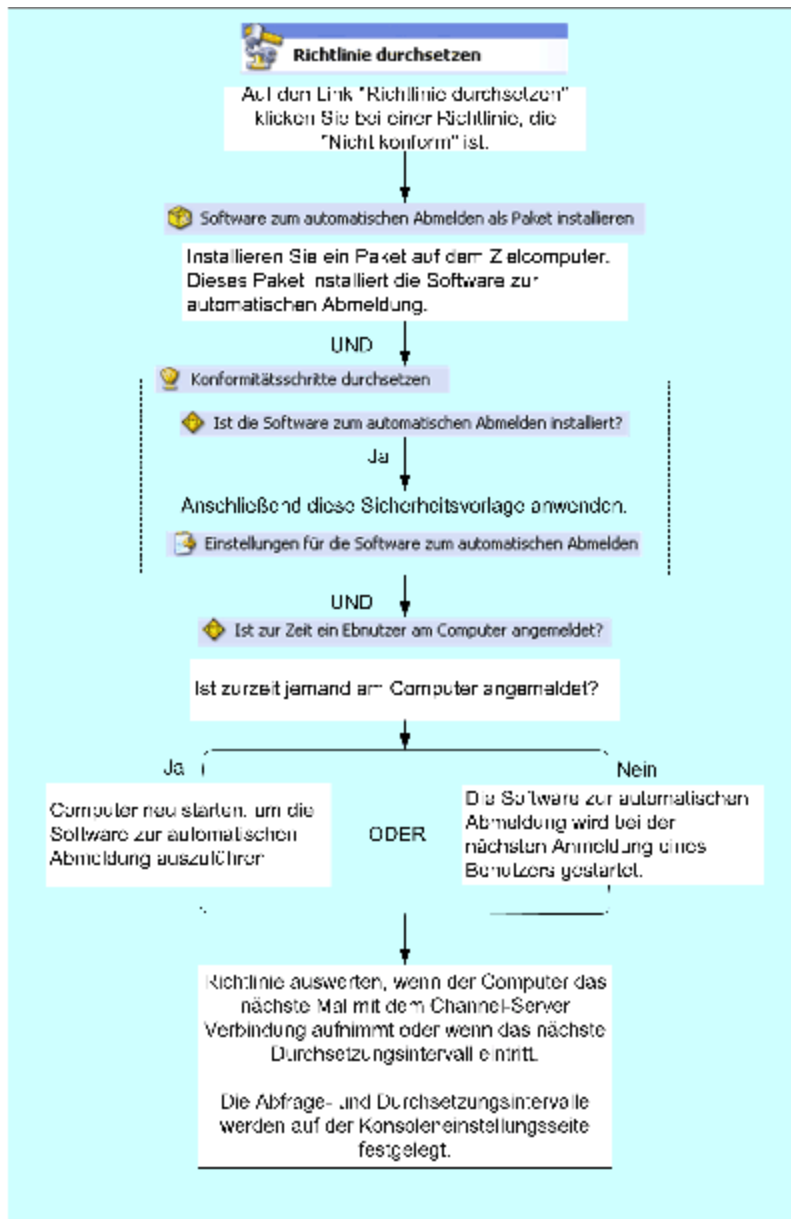
Diese Richtlinie ist bereits mit einem Durchsetzungsschritt fertig konfiguriert. Wir nehmen keine weiteren Änderungen vor, aber das unten dargestellte Ablaufdiagramm zeigt, wie Policy Commander diese Schritte befolgt. Sie können auch auf die Überschrift "Richtlinie durchsetzen" klicken, um das logische Prinzip hinter diesen Schritten einzusehen. Der Editor zeigt die Schritte in der Detailansicht an.

**Tipp!** Da es häufiger vorkommt, dass die Konformitätsschritte zur Durchsetzung von Richtlinien wiederholt werden müssen, haben wir einen speziellen Durchsetzungsschritt mit der Bezeichnung —**Konformitätsschritte durchsetzen** definiert. In unserem Beispiel wird diese Option nicht verwendet, aber für viele Richtlinien ist sie ein sehr praktisches Hilfsmittel. Beim Erstellen einer neuen Richtlinie wird sie standardmäßig angeboten. Oder sie steht beim Konfigurieren eines neuen Durchsetzungsschritts zur Verfügung.

Die folgenden Schritte werden im Editor aufgelistet:



Unsere Durchsetzung sieht demnach wie folgt aus:

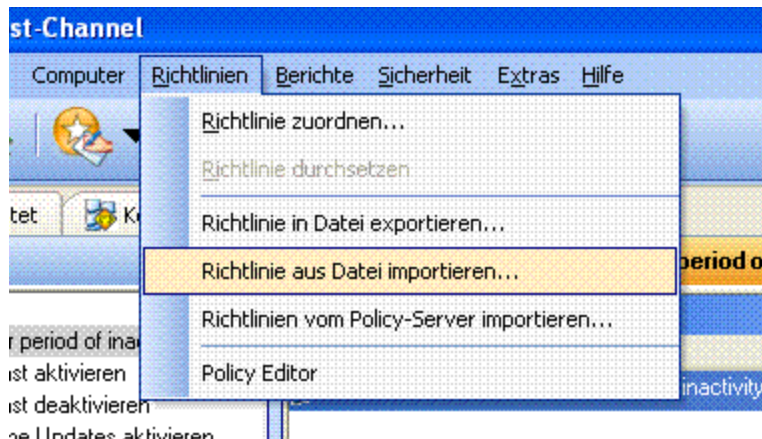


Denken Sie daran, Ihre Änderungen an der Richtlinie zu speichern.

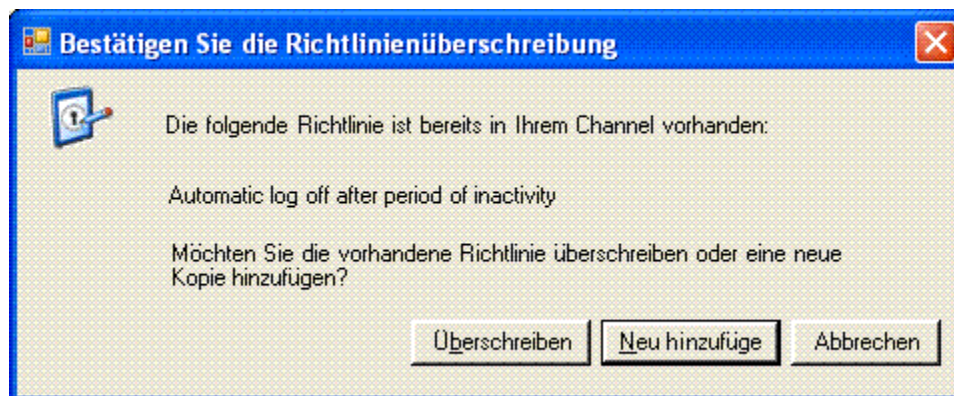
## Zur Konsole zurückkehren und die Richtlinie importieren

Die von Ihnen bearbeitete und gespeicherte Richtlinie kann nun zur Verwendung in der Konsole importiert werden.

1. Schließen Sie Policy Editor, und kehren Sie zur Konsole zurück.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Richtlinien** aus.
3. Wählen Sie im Menü **Richtlinien** die Option **Richtlinie aus Datei importieren...** aus.



4. Wählen Sie im Dialogfeld **Richtliniendatei öffnen** die soeben gespeicherte Richtlinie aus.
5. Möglicherweise wird das Dialogfeld **Bestätigen Sie die Richtlinienüberschreibung** geöffnet. Drücken Sie **Überschreiben**.



Die Richtlinie kann nun verwendet werden.

## Abmelden

### Client-Einstellungen zurücksetzen und Konsole schließen

---

Zu Übungszwecken haben wir Sie im Rahmen dieser Anleitung darum gebeten, das Abfrage- und Durchsetzungsintervall auf "kontinuierlich" einzustellen (im *Setup-Kapitel*). Bevor Sie die Konsole schließen und mit der Installation des Clients auf weiteren Computern in Ihrer Produktionsumgebung beginnen, ist es ratsam, dieses Intervall auf einen anderen Wert als "kontinuierlich" festzulegen.

So setzen Sie die Abfrage- und Durchsetzungsintervalle auf die Standardwerte zurück:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Client-Einstellungen** aus. Daraufhin wird das Dialogfeld **Client-Einstellungen** geöffnet.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Abfrage** aus. Durch den auf dieser Registerkarte angegebenen Wert ist festgelegt, wie oft der Client auf dem Policy-Server Aktualisierungen abrufen soll. Geben Sie **10 Minuten** an.
3. Wählen Sie als Nächstes die Registerkarte **Policy Commander** aus. Auf dieser Registerkarte geben Sie an, wie oft der Client die diesem Computer zugewiesenen Richtlinien durchsetzen (bzw. deren Konformität prüfen) soll. Geben Sie **5 Minuten** an, und drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie **Ja**, wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird.

Jetzt können Sie die Konsole über das Menü **Datei** schließen und **Beenden** auswählen.

### Resümee

---

In dieser Übung haben Sie die wichtigsten Funktionen und Konzepte von Policy Commander kennengelernt:

- Die Policy Commander-Konsole verwenden
- Computer verwalten
- Client-Einstellungen ändern
- Computergruppen erstellen und verwenden
- Computern und Computergruppen Richtlinien zuweisen
- Überblick über Konformitätsstatus von Richtlinien erhalten
- Richtlinien durchsetzen
- Richtlinien von einem externen Policy-Server herunterladen
- Richtlinien bearbeiten und Überblick über deren Anwendbarkeit, Konformität und Durchsetzung erhalten
- Richtlinien aus dem Dateisystem importieren

Wir empfehlen Ihnen, das Produkt weiter auszuprobieren. Ausführliche Informationen bietet die *Online-Hilfe zu Policy Commander*.





## Technischen Kundendienst

### Kontaktaufnahme mit dem Technischen Kundendienst

Wenn Sie Fragen zu Policy Commander haben, die nicht in dieser Übung oder der Online-Hilfe beantwortet werden, verwenden Sie bitte die folgenden Ressourcen:

- **Website:** *www.newboundary.com*

Hier finden Sie das New Boundary Technologies Online Support Forum, Knowledge-Base-Artikel und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Das Support-Forum ist eine interaktive Diskussionsplattform, über die Sie mit anderen Benutzern der New Boundary Technologies-Software Kontakt knüpfen können.

Die Registrierungsoption bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über das Forum oder die Foren Ihrer Wahl auf dem Laufenden zu halten. Sie werden dann automatisch per E-Mail benachrichtigt, wenn neue Nachrichten veröffentlicht wurden.

- **Telefon:** 612-379-1851 oder 800-747-4487

Geschäftszeit 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr Central Time (USA), montags bis freitags